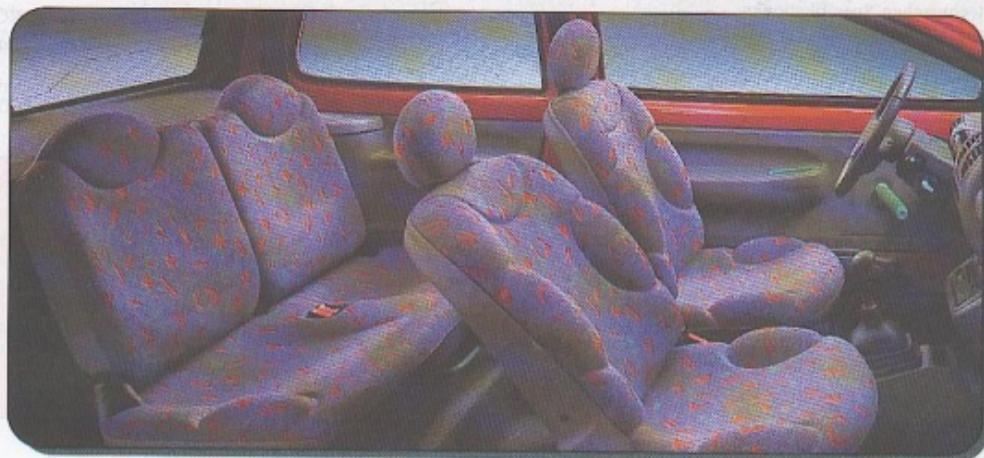




twingo

RENAULT heißt Sie willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT's



Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Fahrzeug.

Sie haben sich für dieses Modell entschieden, weil es die Kriterien aufweist, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, und wir wünschen Ihnen die Zufriedenheit, die Sie erwarten können.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT richtig kennenlernen und damit unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können;
- die stets optimale Funktion durch die einfache - jedoch strikte - Beachtung der Wartungsempfehlungen gewährleistet bleibt;
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust oder Inanspruchnahme von Spezialisten selbst beheben können.

Die wenige Zeit, die Sie für die Lektüre dieser Anleitung aufwenden, lohnt sich im Hinblick auf die Ihnen übermittelten Informationen; Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken.

Sollte die ein oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT's.

Nachdruck oder Übersetzung dieser Bedienungsanleitung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung der Régie Nationale des Usines RENAULT, 92160 Billancourt - 1994 (C).

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tag der Erstellung des Dokumentes zugrunde.

Im Bemühen um eine laufende Verbesserung, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Qualität, behält der Hersteller sich jederzeit Änderungen an diesen Fahrzeugen vor.

Diese Bedienungsanleitung kann daher nicht als bindende Typenbeschreibung der betreffenden Modelle angesehen werden.

Einfahren

Bis 1000 km eine Geschwindigkeit von 100 km/h im größten Gang nicht überschreiten.

Nach 1000 km bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, daß Sie Ihrem Fahrzeug **erst ab ca. 3000 km** die volle Leistung abverlangen können.

WICHTIG

In einigen Ländern sind u.U. andere Reifen- und Felgenreößen homologiert. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Schneeketten

Der Schneekettenbetrieb ist nur auf den Antriebsrädern und nur mit der Bereifung 145/70 R 13 71 S zulässig. Schneekettentyp: Magera MR2 oder andere feingliedrige Schneeketten.

Kraftstoffqualität

SUPER UNVERBLEIT ab ROZ 95

Die Kraftstoffnormen sind von Land zu Land verschieden.

In Deutschland Super unverbleit oder Super Plus unverbleit der Norm DIN EN 228 verwenden.

ACHTUNG

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf ausschließlich mit bleifreiem Kraftstoff betankt werden.

Bei Verwendung von verbleitem Kraftstoff würde das Abgasentgiftungssystem beschädigt. Außerdem hätte dies den Verlust der Garantie zur Folge.

Reifendruck (kalt, in bar bzw. kg/cm²)

Vorne * Hinten Reserverad	2 bei Normalbetrieb/2,3 voll beladen + Autobahnfahrt 2 2,3
Reifengröße	145/70 R 13 71 S - 155/70 R 13 75 S
Felgenreöße	4,5 B13

* Fahrzeuge mit Klimaanlage: den Reifendruck vorne um 0,1 bar erhöhen.

I N H A L T

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

1

Fahren

2

Für Ihr Wohlbefinden

3

Wartung

4

Hinweise für die Fahrpraxis

5

Technische Daten

6

Alphabetisches Verzeichnis

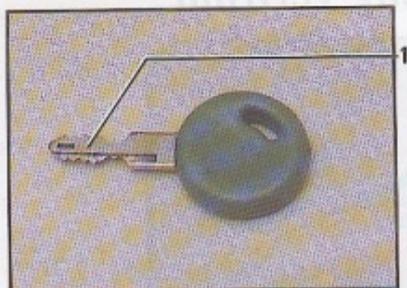
7

Kapitel

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

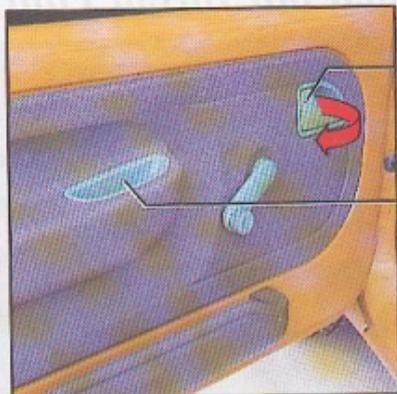


Fahrzeugschlüssel	1.02
Türen	1.02
Sitze - Kopfstützen - Hintere Ablage	1.03-1.07
Sicherheitsgurte	1.08-1.11
Armaturenbrett und Betätigungen	1.12-1.13
Instrumententafel	1.14-1.17
Signalanlage-Fahrzeugbeleuchtung	1.18-1.19
Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung	1.20
Scheibenwischer	1.21
Rückspiegel	1.22
Kraftstoff-Einfüllstutzen	1.23



Fahrzeugschlüssel

1 Zündschlüssel, Schlüssel für vordere Seitentüren, Heckklappe und Tankverschluß



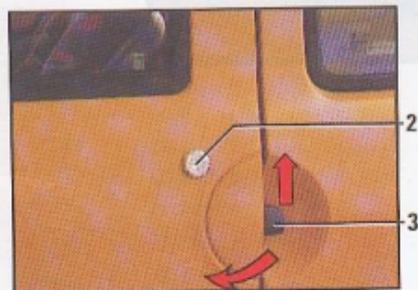
Öffnen und Schließen der Seitentüren von innen

Zum Öffnen den Türinnengriff 4 betätigen.
Zum Schließen am Griff 5 ziehen.



Verriegeln der Seitentüren

Von außen mittels Fahrzeugschlüssel, von innen durch Eindrücken des Knopfes 6 bei geschlossener Tür.



Entriegelung der Seitentüren von außen

Mittels Schlüssel entriegeln (Schließzylinder 2).
Dann mit der Hand unter den Griff 3 fassen und ziehen.

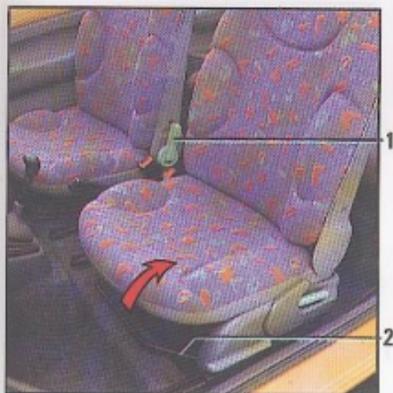
WICHTIG

Vergessen Sie nicht, die Nummer des Fahrzeugschlüssels zu notieren.

Bei Verlust wird Ihnen Ihr RENAULT Händler Ersatz (gegen Berechnung) liefern. Es genügt, wenn Sie ihm die Nummer nennen und die Fahrzeugpapiere vorlegen.

HINWEIS

- Die Verriegelung einer geöffneten Vordertür wird beim Schließen der Tür aufgehoben.
- Die geschlossene Heckklappe ist automatisch verriegelt.
- Um die Heckklappe zu öffnen, den Schlüssel 1 verwenden.



Vordersitze

• Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Den Hebel 2 nach oben ziehen, um den Sitz zu entriegeln; ihn loslassen, wenn die Sitzposition Ihrem Wunsch entspricht. Vergewissern Sie sich, daß der Sitz korrekt eingerastet ist.

• Regulierung der Rückenlehnenneigung

Den Hebel 1 betätigen und die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen. Wenn Sie die Kopfstützen abnehmen, können die Rückenlehnen der Vordersitze bis in die Waagerechte zurückgestellt werden.



• Zugang zu den Hintersitzen

Um den Zugang zu den Hintersitzen zu erleichtern, den Hebel 3 hochziehen und den Vordersitz nach vorne klappen.

• Aussteigen aus dem Wagenfond

Den Hebel 4 betätigen und den Vordersitz nach vorne klappen.

• Zurückstellen des Vordersitzes

Nach dem Zurückstellen des Sitzes prüfen, ob er gut eingerastet ist (auf die Füße der Mitfahrer im Wagenfond achten).

WICHTIG

Einstellungen aus Sicherheitsgründen grundsätzlich bei stehendem Fahrzeug vornehmen.



Kopfstützen

• Höherstellen der Kopfstützen

Sie einfach hochziehen.

• Tieferstellen der Kopfstützen

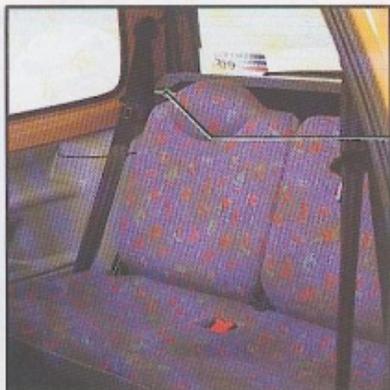
Sie einfach nach unten drücken; gegebenenfalls dabei gleichzeitig Druck auf die Lasche A ausüben, sofern der Sitz damit ausgerüstet ist.

• Ausbau der Kopfstütze

Zur Entriegelung die Lasche A und B drücken.

• Einsetzen der Kopfstütze

Die Hülsen in die Führungsrohre in der Rückenlehne einsetzen, Raste nach vorne. Die Kopfstütze dann in die gewünschte Position bringen (dabei Druck auf die Lasche A ausüben).



Zugang zum Gepäckraum von den Hintersitzen aus

Die hintere Sitzbank um eine Rastposition nach vorne verschieben (siehe nächsten Absatz) und die hintere Ablage anheben.

Hinweis:

Um die hintere Ablage wieder anzubringen, Druck auf die Arretierstifte **1** (beidseitig an der Ablage) ausüben, so daß sie unter den seitlichen Ablagen einrasten.



Verstellmöglichkeiten der Sitzbankrückenlehne

Die Sitzbankrückenlehne läßt sich in folgenden vier Positionen stellen:

- Normal
- Geneigt
- Waagrecht (Liegesitz)
- Auf das Sitzkissen umgelegt

Verändern der Rückenlehnenneigung

Den Hebel **2** nach vorne ziehen, und die jeweilige Rückenlehne in die gewünschte Position bringen; dann den Hebel loslassen und prüfen, ob die Rückenlehne korrekt eingerastet ist. Die Rückenlehne der hinteren Sitzbank ist zweiteilig, so daß gegebenenfalls auch nur die eine Hälfte nach Bedarf verstellt werden kann.



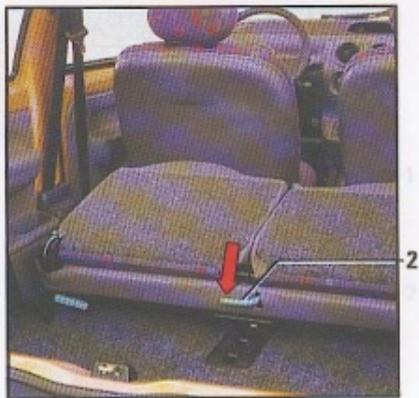
Einstellen der hinteren Sitzbank

Die hintere Sitzbank läßt sich in Fahrzeugachse in drei Positionen stellen:

Vor- und Zurückstellen der Sitzbank vom Fahrgastraum aus

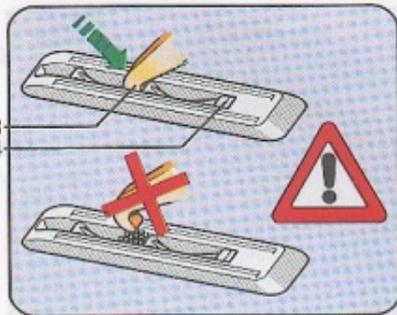
Den Hebel **1** nach oben ziehen, um den Verriegelungshaken auszurasten.

Die Sitzbank in die gewünschte Position vor- oder zurückschieben, und den Hebel loslassen. Vergewissern Sie sich, daß der Sitz korrekt eingerastet ist.



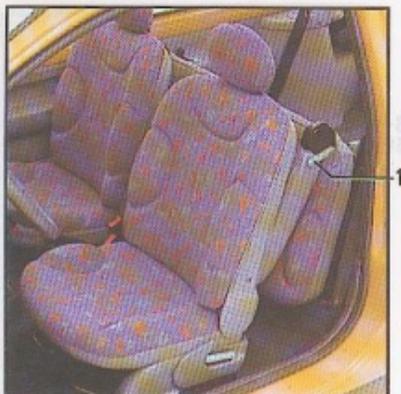
Vor- oder Zurückstellen der Sitzbank von außen

Druck auf den Hebel **2** ausüben, um das Sitzkissen zu entriegeln, und es bis in die gewünschte Position nach vorne drücken bzw. nach hinten ziehen.



ACHTUNG

Die Sicherheitsgurte sind nicht am Bodenblech befestigt. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen vor dem Verstellen der hinteren Sitzbank, daß die Rastschiene **4** sauber und nicht durch durch Steinchen, Lappen oder Spielzeug usw. verstopft ist. Stets darauf achten, daß der Verriegelungshaken **3** der Sitzbank einwandfrei in der Schiene **4** eingerastet ist.

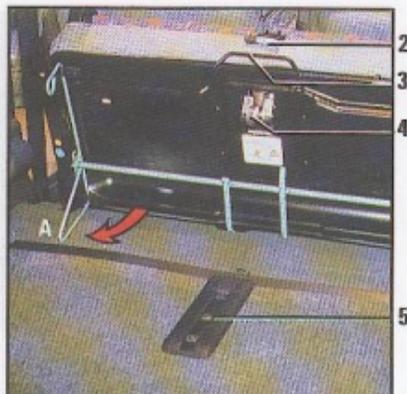
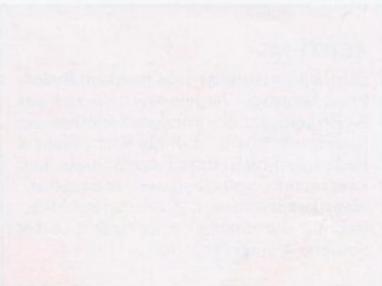


Zusammenklappen der hinteren Sitzbank

Zum Transport sperriger Gegenstände kann die hintere Sitzbank gegen die Rückenlehnen der Vordersitze geklappt werden.

Umklappen der Rückenlehnen

Den Hebel **1** nach vorne ziehen; die Rückenlehnen einzeln nach vorne klappen.

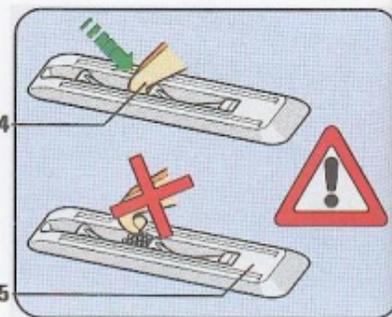


Umklappen des Sitzkissens

(Dies ist nur möglich, wenn die Sitzbank in ihrer vorderen Befestigung verankert ist)

Hinweis: Wenn die Vordersitze weit nach hinten gestellt sind, empfiehlt es sich, sie nach vorne zu verstellen, damit die hintere Sitzbank leichter geklappt werden kann.

- Den Hebel **2** nach unten drücken, und die Sitzbank ganz nach vorne stellen.
- Den Hebel **2** weiterhin gedrückt halten, um den Verriegelungshaken **4** aus der Rastschiene **5** zu befreien. Die Sitzbank am Griff **3** anheben und gegen die Vordersitze klappen.
- Zum Feststellen der Sitzbank den Hebel **A** im rechten Winkel zum Sitzkissen stellen.

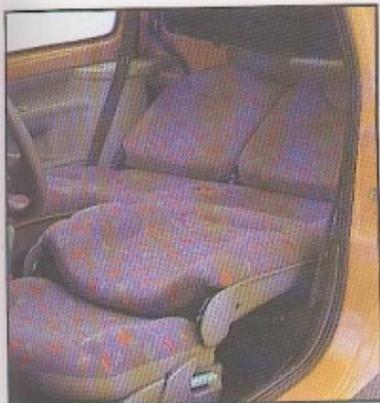


Zurückstellen der Sitzbank

In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

ACHTUNG: SICHERHEIT

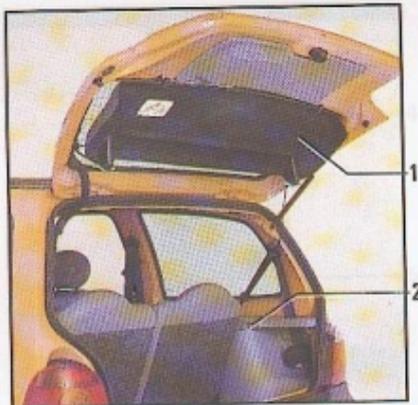
- Führen Sie die Sitzbank beim Zurückstellen ohne sie zu verkanten und ohne Druck nach hinten bis zum Bodenblech.
- Vergewissern Sie sich, daß die Rastschiene **5** sauber und nicht durch Steinchen, Lappen oder Spielzeug usw. verstopft ist.
- Achten Sie stets darauf, daß der Verriegelungshaken **4** einwandfrei in der Schiene einrastet.
- Überprüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte korrekt verlegt sind.



Liegensitzposition

Wie folgt vorgehen:

- Die hintere Ablage wie in den beiden nebenstehenden Absätzen beschrieben hochstellen.
- Die hintere Sitzbank nach hinten stellen, und die beiden Rückenlehnen nach hinten klappen.
- Die Kopfstützen der Vordersitze entfernen.
- Die Vordersitze so weit wie möglich nach vorne stellen, und die Rückenlehnen bis zur Waagerechten nach hinten klappen.

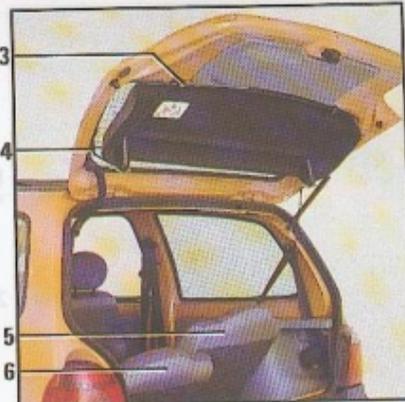


ACHTUNG: SICHERHEIT

Bei maximal zurückgestellter hinterer Sitzbank:

Wenn die hinteren Rückenlehnen über die seitlichen Führungen 2 der hinteren Ablage 1 hinaus zurückgestellt werden:

- beim Verstellen des Neigungswinkels 5
 - oder in Liegensitzposition 6
- muß beim Öffnen der Heckklappe unbedingt die hintere Ablage gegen die Heckscheibe gestellt und befestigt werden, wie auf nebenstehender Abbildung zu sehen. Dies ist erforderlich, damit beim Schließen der Heckklappe die Scheibe nicht gegen die Rückenlehne oder den Kopf eines Insassens gedrückt wird.

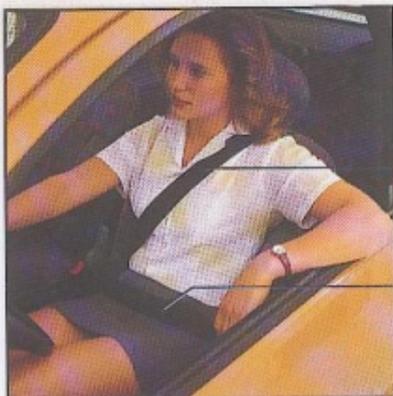


Befestigung der hinteren Ablage

Das Halteseil am linken Heckpfosten aushängen und am Arretierstift neben dem Ablagegelenk 3 befestigen.

Vergewissern Sie sich, daß das Seil durch die Lasche 4 läuft.





Sicherheitsgurte vorne

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch für nur kurze Fahrstrecken an.

Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Vor Fahrtbeginn

Zuerst die Sitzposition einstellen (siehe nebenstehenden Kasten).

Dann den Sicherheitsgurt wie im nachfolgenden beschrieben korrekt anlegen.

EMPFEHLUNG

Einstellen der Sitzposition

- **Setzen Sie sich bequem tief in den Sitz.** Dies ist wichtig, damit die Wirbelsäule im Lendenbereich gut abgestützt wird.
- **Stellen Sie jetzt den Sitz so weit vor oder zurück, daß Sie die Pedale korrekt bedienen können.** Der Sitz muß so weit wie möglich zurückgestellt sein, jedoch so, daß das Kupplungspedal vollständig durchgetreten werden kann.
- **Stellen Sie die Kopfstütze ein.** Aus Sicherheitsgründen soll der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.

Einstellen der Sicherheitsgurte für optimalen Schutz

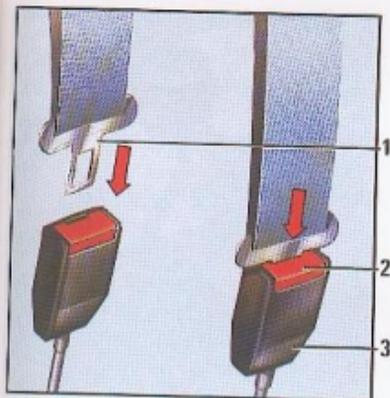
Wenn die Sitzposition und die Einstellung der Rückenlehne (sie soll so wenig geneigt sein wie möglich) stimmen, den Sicherheitsgurt anlegen.

Lehnen Sie sich fest an.

Der Schultergurt **1** soll so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Der Beckengurt **2** muß glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper sitzende Gegenstände usw...



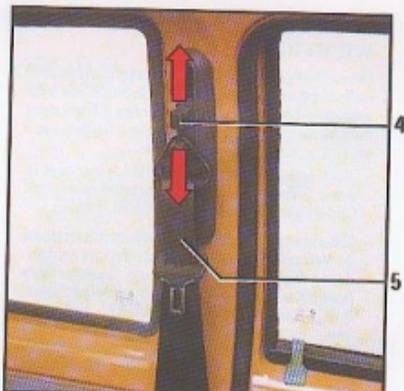
Automatik-Sicherheitsgurte

Anlegen der Gurte

Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab, bis die Schloßzunge **1** in den Schloßrahmen **3** eingerastet werden kann (den festen Sitz durch Zug an der Schloßzunge **1** überprüfen). Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, ihn etwas zurückschnellen lassen und dann erneut abrollen.

Lösen der Gurte

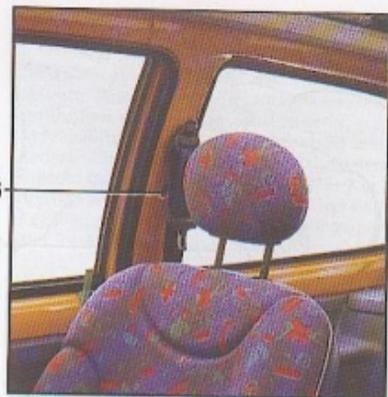
Den Knopf **2** auf dem Schloßrahmen **3** eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt. Die Schloßzunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.



Höhenverstellung der Schultergurte vorne *

Den Knopf **4** kippen, und die Gurtbefestigung in der Höhe verschieben, bis der Gurt **5** wie oben beschrieben korrekt verläuft.

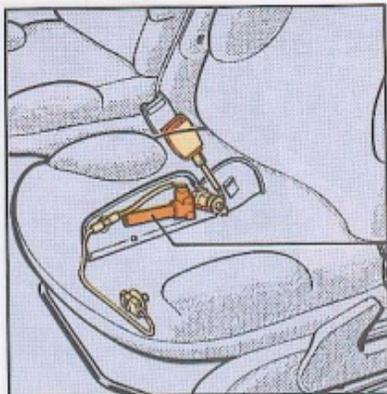
Hinweis: Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dieser komfortablen Verstellvorrichtung nachrüsten möchten, sollten Sie sich an Ihre RENAULT Werkstatte wenden (die Arbeit sollte aus Sicherheitsgründen nur einem Fachmann anvertraut werden).



* Je nach Modell oder Zubehör

WICHTIG

Unter keinen Umständen darf der Sicherheitsgurt direkt in **6** befestigt werden.



Gurtstraffer vorne *

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

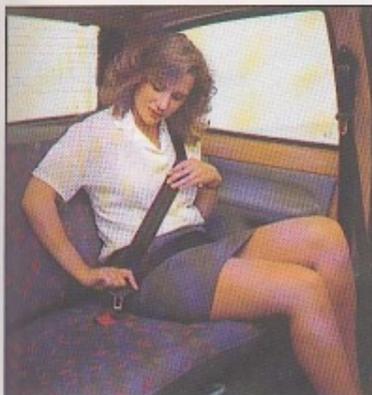
Bei einem starken Frontaufprall zieht ein Kolben **1** sofort das Gurtschloß zurück; der Sicherheitsgurt legt sich straff an den Körper und erhöht so seine Wirksamkeit.

WICHTIG

Die nachfolgenden Sicherheitsvorkehrungen sind unbedingt zu beachten; auch müssen diese Vorschriften beim Wiederverkauf des Fahrzeuges dem Käufer auferlegt und ihm diese Bedienungsanleitung ausgehändigt werden:

- Nach einem Unfall müssen die Gurtstraffer in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden.
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu verhindern, dürfen Arbeiten an den Gurtstraffern (Gasgenerator, elektrischer Auslösemechanismus, Steuergerät, Kabelstrang, Batterien usw...) ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeuges ist eine RENAULT Werkstatt mit fachgerechter Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen.
- Aus Sicherheitsgründen die Gurtstraffer nach einem Fahrzeugdiebstahl (oder nach einem versuchten Fahrzeugdiebstahl) überprüfen lassen.

* Einführung im Verlauf des Modelljahres



Automatikgurte hinten

Auch für die Sitze im Wagenfond sind zwei Automatik-Sicherheitsgurte vorhanden.

Sie werden in der gleichen Weise angelegt und gelöst wie die Sicherheitsgurte an den Vordersitzen.

WICHTIG

- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Sicherheitsgurten, deren Befestigungen und den Sitzen vorgenommen werden. Für Sonderwünsche, z. B. Montage eines Beckengurtes hinten, eines Kindersitzes usw. wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.
- Keinerlei Vorrichtungen oder Gegenstände verwenden, die verhindern, daß die Gurte einwandfrei gespannt sind und nahe am Körper anliegen (z.B. Wäscheklammer, Klips usw.).
- Lassen Sie den Schultergurt auf der Türseite niemals unter Ihrem Arm hindurch verlaufen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschlallen mehrerer Personen, und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mittels Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Sicherheitsgurte, die bei einem schweren Unfall angelegt waren, sind unbedingt auszuwechseln. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Achten Sie beim Zurückklappen der hinteren Sitzbank darauf, daß die Sicherheitsgurte nicht verklemmt werden und problemlos korrekt angelegt werden können.

Kinder im Fahrzeug

Sicherheitsitze und -gurte für Babys und Kleinkinder sind durch den Gesetzgeber reglementiert. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften in den einzelnen Ländern. Zur Erinnerung: in den meisten europäischen Ländern dürfen Kinder unter 10 Jahren (in Deutschland unter 12 Jahren bzw. einer Körpergröße von 150 cm) ausschließlich auf den mit geeigneten Haltevorrichtungen ausgestatteten Rücksitzen transportiert werden.

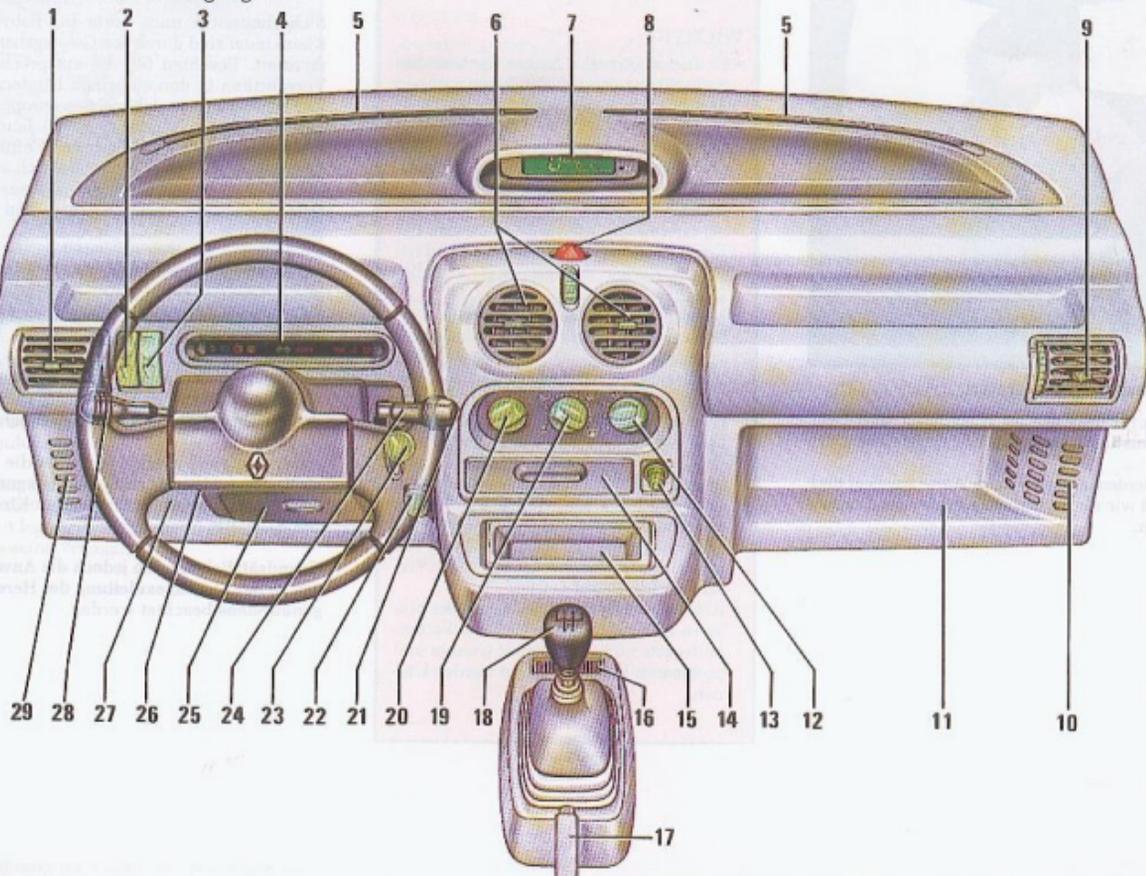
Unabhängig von den gesetzlichen Vorschriften empfehlen wir, Kinder grundsätzlich auf den mit geeigneten Sicherheitsgurten oder Sicherheitssitzen ausgestatteten Rücksitzen unterzubringen.

Ob Babyliege, Kindersitz oder Gurt hängt vom Alter und Gewicht des Kindes ab. Lassen Sie sich in einer RENAULT Werkstatt beraten.

Zur Befestigung können entweder die für Erwachsene vorhandenen Sicherheitsgurte verwendet werden oder aber mit den Kindersitzen gelieferte Spezialgurte.

Grundsätzlich müssen jedoch die Anweisungen in der Montageanleitung des Herstellers genauestens beachtet werden.

Armaturenbrett und Betätigungen



Je nach Modell bzw. Optionen sind die nachfolgenden Funktionen vorhanden.

1 Seitliche Luftdüse links

2 Schalter für Heckscheibenbeheizung

3 Schalter für Nebelschlußleuchte

4 Anzeigeleiste

5 Frontscheiben-Entfrosterdüse

6 Luftdüsen in Armaturenbrettmittel

7 Zentralsdisplay

8 Schalter für Warnblinkanlage

9 Seitliche Luftdüse rechts

10 Aufnahmefach für Lautsprecher rechts

11 Ablagefach rechts

12 Gebläseregler

13 Zigarrenanzünder

14 Ascher

15 Ablagefach/Aufnahmefach für Autoradio

16 Kleingeldbox

17 Feststellbremse

18 Gangschalthebel

19 Regler für Luftverteilung

20 Temperaturregler

21 Anzeigen-Wähltaste für Zentralsdisplay

22 Entriegelungshebel für Motorhaube

23 Zündschloß

24 Schalter für Front- und Heckscheiben-
Wisch-Waschanlage

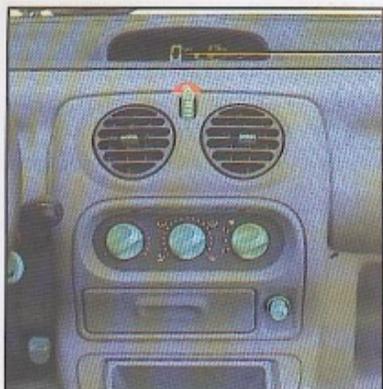
25 Sicherungskasten

26 Scheinwerfer-Leuchtweitenregler

27 Ablagefach links

28 Kombischalter für Fahrzeugbeleuchtung/
Blinkleuchten/Signalhorn

29 Aufnahmefach für Lautsprecher links



Zentralsdisplay

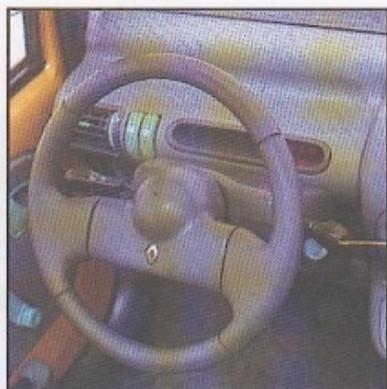
1 Display

Die Lichtstärke verringert sich beim Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung (Tag-Nacht-Schaltung)

2 Anzeigen-Wähltaste

Bei Druck auf die Taste 2 am Ende des Scheinwischerschalters werden folgende Informationen nacheinander angezeigt:

- a) Uhrzeit
- b) Gesamt-Kilometerstand
- c) Kilometerstand des Tageszählers



a) Anzeige beim Einschalten der Zündung



b) Anzeige nach Druckimpuls auf Taste 2



WICHTIG

Einstellen der Uhrzeit

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, die Uhrzeit grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug, Zündung eingeschaltet, einzustellen.

• Anzeige der Uhrzeit

Einstellen der Stundenzahl durch Druck auf die Taste **H**.

Einstellen der Minutenzahl durch Druck auf die Taste **M**.

• Gesamt-Kilometerstand

Anzeige der gefahrenen Kilometer (km) seit Inbetriebnahme des Fahrzeuges.

c) Anzeige nach zweitem Druckimpuls auf Taste 2



• Tageskilometerzähler

Angezeigt wird die seit Rückstellung des Tageskilometerzählers auf Null zurückgelegte Strecke (km).

Zur Rückstellung auf Null die Taste 2 länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Während der Rückstellung blinkt die Anzeige, dann erscheint „0,0 km“.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Abklemmen der Batterie, Unterbrechung in einem Stromkabel ...) sind Uhr und Tageskilometerzähler verstellt.

Eine Neueinstellung ist erforderlich.

Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug durchzuführen.

BEIM FAHREN



• Anzeige der Fahrgeschwindigkeit (km/h)

• Leuchtbalkenanzeige des Tankinhalts

Die Tankfüllung wird auf einem Balken durch Leuchtpunkte angezeigt.

Mindest-Kraftstoffstand

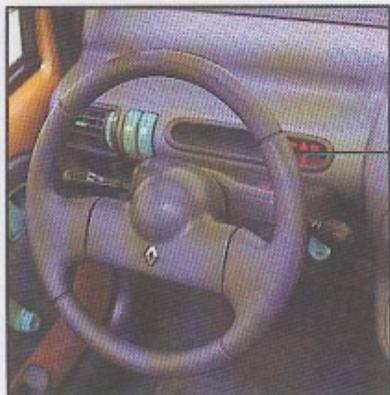
Wenn die Kraftstoffmenge im Tank unter 5 bis 8 Liter abfällt, leuchtet unter dem Zapfsäulensymbol ein orangefarbener Punkt auf. Tanken Sie so bald wie möglich.

Vorsicht: Gefahr einer Kraftstoffpanne! Zusätzliche Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel „Fahren“.

Hinweis: Um eine korrekte Anzeige des Kraftstoffstandes zu gewährleisten, muß beim Tanken die Zündung ausgeschaltet werden.

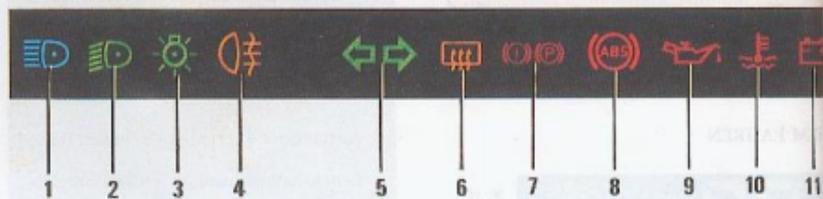
VORSICHTSMAßNAHMEN IM UMGANG MIT DEM ZENTRALDISPLAY

- Das Display nicht mit den Fingern betasten.
- Keinen Druck auf das Display ausüben.
- Bei Verschmutzung ausschließlich einen mit Seifenwasser angefeuchteten Einmal-Wattetaмпon zum Reinigen verwenden; dann stets mit einem mit klarem Wasser angefeuchteten Wattetaмпon nachwischen und mittels weichem Tuch trocknen. Dabei keinen Druck ausüben.
- Keine Lösemittel zur Reinigung verwenden!!!



Anzeigenleiste A am Armaturenbrett

Je nach Modell sind folgende Kontrolllampen vorhanden und betriebsbereit



Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Anzeigenleiste

- Die Leiste nicht mit den Fingern betasten.
- Keinen Druck auf die Anzeigenleiste ausüben.
- Bei Verschmutzung ausschließlich einen mit Seifenwasser angefeuchteten Einmal-Wattestämpon zum Reinigen verwenden; dann stets mit einem mit klarem Wasser angefeuchteten Wattestämpon nachwischen und mittels weichem Tuch trocknen. Dabei keinen Druck ausüben.
- Keine Lösemittel zur Reinigung verwenden!!!

- 1  Kontrolllampe für Fernlicht
- 2  Kontrolllampe für Abblendlicht
- 3  Kontrolllampe für Standlicht
- 4  Kontrolllampe für Nebelschlussleuchte
- 5  Kontrolllampe für Blinkleuchten rechts und links
- 6  Kontrolllampe für Heckscheibenheizung

ACHTUNG

Wenn eine dieser Warnlampen aufleuchtet, müssen Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - unbedingt sofort anhalten.



7 Warnlampe für Feststellbremse und Störung im Bremssystem

Leuchtet diese Lampe beim Fahren auf, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen. Weiterfahren kann gefährlich sein; wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt

8 Kontrollampe für Antilockiersystem der Räder (ABS)

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, nach ca. 2 Sekunden. Leuchtet die Lampe beim Fahren auf, liegt eine Störung des Antilockiersystems vor; die Bremsen funktionieren jedoch normal ohne dieses System. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt.

9 Warnlampe für Öldruck

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie unbedingt sofort anhalten und die Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störung vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

10 Warnlampe für Kühlfühigkeitstemperatur

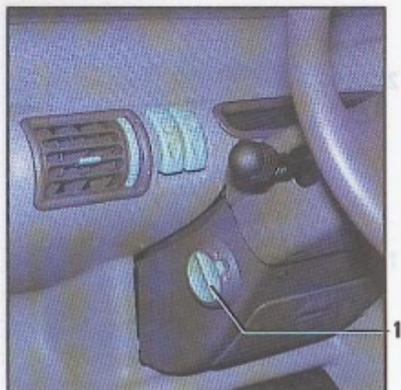
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen; die Temperatur muß abfallen und die Lampe erlöschen. Ist dies nicht der Fall, den Kühlfühigkeitsstand (Motor vorher abkühlen lassen) und die Keilriemen kontrollieren. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

11 Batterie-Ladestromkontrolllampe

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Lassen Sie den Ladestromkreis überprüfen.

Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit der Anzeigenleiste

- Die Leiste nicht mit den Fingern betasten.
- Keinen Druck auf die Anzeigenleiste ausüben.
- Bei Verschmutzung ausschließlich einen mit Seifenwasser angefeuchteten Einmal-Wattetampon zum Reinigen verwenden; dann stets mit einem mit klarem Wasser angefeuchteten Wattetampon nachwischen und mittels weichem Tuch trocknen. Dabei keinen Druck ausüben.
- Keine Lösemittel zur Reinigung verwenden!!!



Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung in Abhängigkeit der Beladung

Die Leuchtweite der Scheinwerfer kann mittels Regulierknopf **1** verändern.

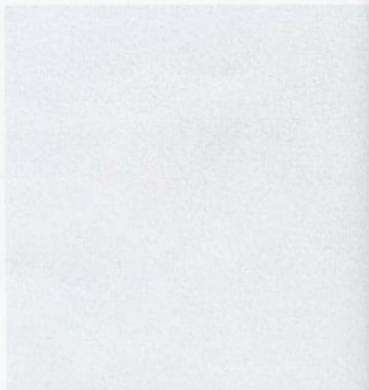
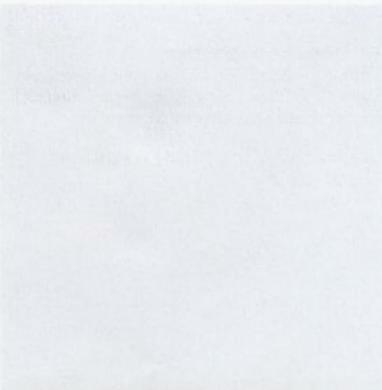
Der Regulierknopf **1** von unten nach oben drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen.

WICHTIG

Der Regulierknopf darf ausschließlich in Position 0 bis 3 gestellt werden. Die Position 4 ist nicht zulässig.

Leuchtweitenregulierung am Scheinwerfer selbst *: Siehe Kapitel 5.

* Je nach Vertriebsland



Ladezustand des Fahrzeuges	Position des Regulierknopfes
- Grundeinstellung: Gepäckraum leer, Fahrer allein oder mit einem Beifahrer vorne	0
- Gepäckraum leer, 4 Personen an Bord	1
- Gepäckraum beladen, 4 Personen an Bord	2
- Gepäckraum maximal beladen, nur mit Fahrer	3
Regulierknopf nicht stellen in Position	4



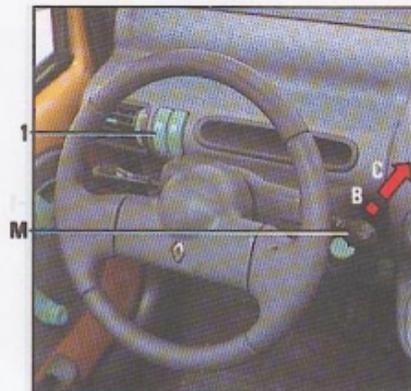
Frontscheiben-Waschanlage



Die Zündung einschalten.

Wenn Sie den Hebel **M**, unabhängig von seiner Position, zum Lenkrad ziehen, schaltet sich die Scheibenwascherpumpe ein.

Nach Loslassen des Hebels schaltet sich die Pumpe aus.



Heckscheiben-Wisch-Waschanlage



Den Hebel **M** zum Armaturenbrett drücken:

• **B** Leichter Druck

- Dauerschaltung des Heckscheibenwischers.

• **C** Hebel voll durchgedrückt

- Die Scheibenwascherpumpe und der Heckscheibenwischer schalten sich ein.

- Beim Loslassen des Hebels schaltet sich die Wascherpumpe aus.

Heckscheibenbeheizung



Schalter **1**.

Bei eingeschalteter Heckscheibenbeheizung leuchtet die entsprechende Kontrolllampe auf der Anzeigenleiste.

Lassen Sie die Heckscheibenbeheizung nie länger als nötig eingeschaltet.

EMPFEHLUNG

- Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, daß die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr von Überhitzung des Wischermotors).
- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter; sie müssen rechtzeitig ausgewechselt werden.
- Wird die Zündung bei laufenden Scheibenwischern ausgeschaltet, bleiben die Wischer in einer x-beliebigen Position stehen. Den Hebel **M** in diesem Fall auf **0** stellen, um sie in die Waagerechte zu bringen.

Frontscheibenwischer



Bei eingeschalteter Zündung den Hebel **M** parallel zur Lenkradebene nach unten stellen:

• **0** - Ausgeschaltet

• **A** - Intervallschaltung

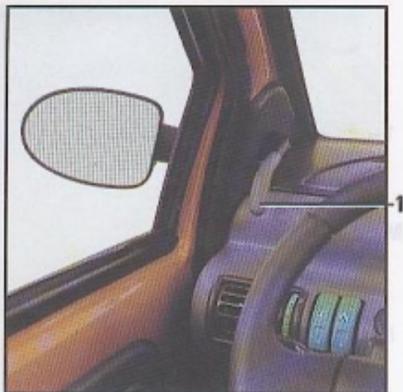
Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen während mehrerer Sekunden stehen

• **B** - Langsame Wischgeschwindigkeit

• **C** - Schnelle Wischgeschwindigkeit

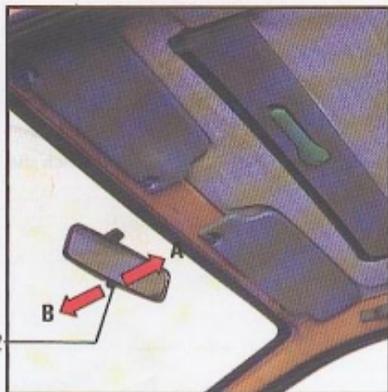
HINWEIS

Die Scheibenwischer sind für den Einsatz bei niedrigen Temperaturen, auf kalte, verschneite oder vereisete Oberflächen nicht geeignet. Lassen Sie das Fahrzeug bei kaltem Wetter vor dem Start warm werden.



Manuell verstellbarer Außenspiegel

Den Hebel **1** zur Ausrichtung des Spiegels in die vier Verstellrichtungen drücken.



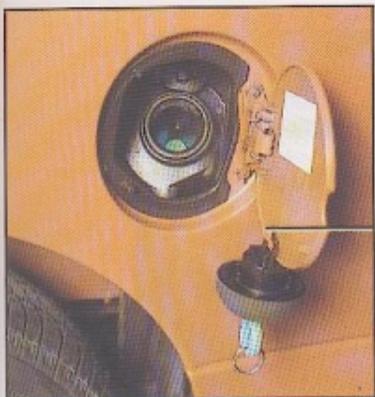
Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: den Hebel **2** auf der Spiegelrückseite verstellen.:

A: Bei Tageslicht

B: Nachtfahrt



Kraftstoff-Einfüllstutzen

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
ca. 40 Liter.

Während des Tankvorganges kann der Tankverschluß am Haken **1** der Abdeckklappe eingehängt werden.

HINWEIS

Um eine korrekte Anzeige des Kraftstoffstandes (Leuchtbalkenanzeige) zu gewährleisten, muß beim Tanken die Zündung ausgeschaltet werden.

Nichtbeachtung kann zu einer verfälschten Anzeige führen.

WICHTIG

Der Tankdeckel ist **typspezifisch**. Wenn Sie ihn ersetzen, müssen Sie darauf achten, sich einen ebensolchen Tankdeckel zu beschaffen. Wenden Sie sich an Ihre RENAULT Werkstatt.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

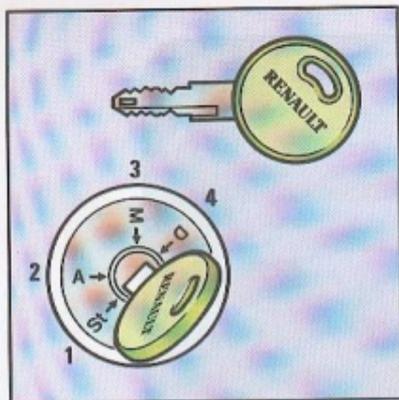
HINWEIS

Fahrzeuge mit Katalysator: Um einem Benzen tanken mit verbleitem Kraftstoff vorzubeugen, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, so daß an Tankstellen **nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.**

- Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen (dabei wird das Ventil geöffnet), und die Zapfautomatik einrasten.
- Springt die Automatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, die Automatik maximal noch zweimal einrasten; danach nicht versuchen, noch mehr Kraftstoff einzufüllen, damit der konstruktionsbedingte **Expansionsraum erhalten bleibt.**
- Es wird folglich davon **abgeraten**, den Tank randvoll zu füllen.



Zündschloß	2.02
Anlassen des Motors	2.02
Besondere Vorsichtsmassnahmen bei der Benutzung Ihres mit einem Katalysator ausgestatteten Fahrzeuges	2.03
Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis	2.04-2.05
ABS	2.06
Feststellbremse	2.07
Gangschalthebel	2.07



Zündschloß

1 Stopp-Lenkverriegelung - St

Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet.

Entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und das Lenkrad etwas bewegen.

2 Position „Zubehör“ - A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

3 Zündung - M

Der Motor ist anlaßbereit.

4 Anlassen des Motors - D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlaßvorganges ganz zurückdrehen. Ihn sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Anlassen des Motors

Vor dem Anlassen des Motors den Gangschalt- hebel in Leerlaufstellung bringen.

Bei kaltem und betriebswarmem Motor

- Den Anlasser betätigen, **ohne Gas zu geben**.
- Den Schlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Hinweis: Versuchen Sie nicht, den Motor durch zahlreiche Startversuche zum Anlaufen zu bringen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Batterie abgeklemmt oder entladen...):

Die Zündung einschalten (Schlüssel auf M) und vor dem Anlassen 10 Sekunden warten.

Abstellen des Motors

Den Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen und dann den Fahrzeugschlüssel auf „St“ stellen.

Den Schlüssel niemals abziehen, bevor das Fahrzeug steht.

WICHTIG

Lassen Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen. Die Auspuffgase sind toxisch.

Gesetzliche Vorschriften

Es sei darauf hingewiesen, daß bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten der Fahrzeughalter sich strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Original-RENAULT Teile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeuges ändern.

Schutz des Katalysators

Die nachfolgenden Funktionsstörungen bzw. besondere Betriebsbedingungen führen zu einer anormalen Erhitzung des Katalysators und beeinträchtigen damit seine Wirksamkeit bzw. **können ihn sogar zerstören:**

- **Kraftstoffpanne:** sie kann die Zerstörung des Katalysators durch Überhitzung verursachen, da ein zu mageres Gemisch eine langsame Verbrennung mit Anstieg der Temperatur der Auspuffgase zur Folge hat.
Achten Sie stets auf die Leuchtbalkenanzeige für den Tankinhalt.
- Defekte Zündanlage, abgeklemmte Zündkerzen...: sie machen sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar;
- Funktionsstörungen des Kaltstartventils und damit Kaltstartschwierigkeiten;
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff;
- Verwendung von Zusatzmitteln für Schmierstoffe oder Kraftstoff, die nicht von RENAULT geprüft und zugelassen sind;
- Leistungsverlust.

Wenn Sie folglich die obengenannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer RENAULT Werkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Garantie- und Wartungsheft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer RENAULT Werkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

WICHTIG

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

Unter besonderen Windverhältnissen oder klimatischen Bedingungen könnten sich diese Stoffe unter den genannten Voraussetzungen entzünden.

Anlaßschwierigkeiten

Um Schäden des Katalysators vorzubeugen, sollten Sie - wenn der Motor nicht anspringt - **nicht zu häufige Anlaßversuche** unternehmen (Anlasser nicht mehr als ein- bis zweimal betätigen, Fahrzeug nicht anschieben oder anschleppen). Lassen Sie **zunächst die Ursache für die Störung feststellen und beheben.**

Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis

RENAULT partizipiert aktiv an der Minderung umweltschädlicher Abgase und an der Ersparnis von Kraftstoffen.

Durch ihre Gesamt-Konzeption, die Original-Motoreinstellungen und den geringen Kraftstoffbedarf werden die RENAULT Fahrzeuge den derzeitigen gesetzlichen Vorschriften gerecht. Die Technik vermag jedoch nicht alles. Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeuges hängen auch von Ihnen ab, von der vorschriftsmäßigen Wartung, Ihrem Fahrstil und den Einsatzbedingungen.

Wartung

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.

Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.

Bedenken Sie, daß Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in direktem Zusammenhang stehen.

Motoreinstellungen

- **Zündung:** Die Zündanlage Ihres Fahrzeuges erfordert keinerlei Einstellung.
- **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden. Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf einen korrekten Abstand der Kerzenelektroden. Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.
- **Leerlauf:** Der vorgegebene CO-Anteil der Abgase darf nicht überschritten werden.
- **Luftfilter - Kraftstofffilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muß ausgewechselt werden.

Reifen

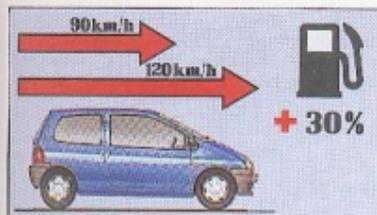
- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.



- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.

Fahren

- Besser, als den Motor im Stand warmlaufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.
- „Sportliches“ Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „elastische“ Fahrweise.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht zu hohen Motordrehzahlen. Mit anderen Worten: es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig laufen soll.



Fahren

- Schnelles Fahren ist teuer.
- Versuchen Sie in Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie, nach Möglichkeit die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Vermeiden Sie brutales Beschleunigen, z. B. beim Anfahren an einer auf grün umschlagenden Ampel.

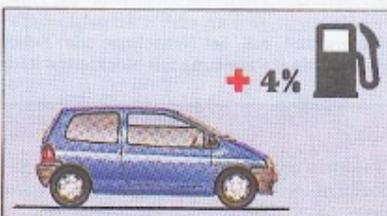


Weitere Hinweise

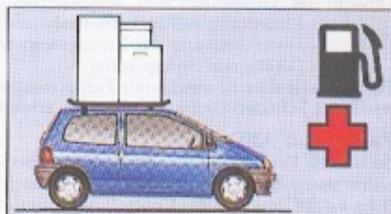
- Stromverbrauch ist gleich Benzinverbrauch: schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Dennoch: Sicherheit hat Vorrang:

- Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („Sehen und gesehen werden“).
- **Modelle mit Klimaanlage:** Der Kraftstoff-Mehrverbrauch im Stadtverkehr kann bei eingeschalteter Klimaanlage bis zu 2l/100 km betragen; es empfiehlt sich folglich, die Anlage grundsätzlich abzuschalten, wenn sie nicht mehr benötigt wird.
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur, und die Kaltstartvorrichtung bleibt ständig in Betrieb; versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.
- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.
- Wenn Sie mit offenen Fenstern fahren, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h um 4%. Statt dessen: Frischluftklappen öffnen.



- Dachgepäckträger nur bei Bedarf!



- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.

Antiblockiersystem der Räder (ABS) (Je nach Modell bzw. Option)

Bei einer Vollbremsung ist man bestrebt, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeuges beeinträchtigen. Es besteht jedoch, je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen und Reaktion des Fahrers... stets die Gefahr, daß beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Das Antiblockiersystem besteht im wesentlichen aus:

- einem Geber für Längsbeschleunigung
- einem Drehzahlgeber pro Rad
- einem elektronischen Steuergerät mit Selbstüberwachung
- einem Hydroaggregat mit je einem Druckregulierventil pro Vorderrad und einer Hydraulikpumpe
- einer Kontrolllampe an der Instrumententafel



Bei einer Vollbremsung besteht die Gefahr, daß die Räder blockieren; ihre Laufgeschwindigkeit verringert sich sehr schnell. Diese Information wird von den Drehzahlgebern der Räder unmittelbar an das elektronische Steuergerät weitergeleitet, das gegebenenfalls den Bremsdruck über die einzelnen Regulierventile steuert und das Blockieren der Räder verhindert. Wird bei einem Bremsvorgang das Antiblockiersystem aktiv, so wiederholt sich der Regelvorgang - je nach Beschaffenheit der Fahrbahn - zwischen 4 und 10 mal pro Sekunde.

Das Antiblockiersystem spricht ab einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h an und erhält damit die Lenkbarkeit und die bestmögliche Fahrstabilität wobei die kürzestmöglichen Bremswege erzielt werden, wenn die Bodenhaftung eines oder mehrerer Räder auf schlüpfrigem Untergrund in Gefahr (nasse Fahrbahn, Glätte usw...).

Obwohl das ABS-System sehr wirkungsvoll ist, entbindet es den Fahrer nicht von seiner Sorgfaltspflicht, insbesondere bezüglich:

- Einhaltung des Sicherheitsabstandes
- Überschreitung der Grenzgeschwindigkeiten, insbesondere bei Kurvenfahrten
- Gefahr von Aquaplaning

Das ABS erlaubt eine entspannte Fahrweise, da Bremsen auch auf Fahrbahnen mit geringer oder unregelmäßiger Griffigkeit sowie in heiklen Situationen keine Schwierigkeiten bereitet. Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte den Fahrer nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen.

Fahren mit ABS

Sobald die Fahrgeschwindigkeit 6 km/h überschreitet, läuft die Selbstüberwachung ab, und das ABS ist funktionsbereit (Kontrolllampe erlischt). Die Selbstüberwachung kontrolliert bei Fahrtbeginn und während der Fahrt die einwandfreie Funktion der wesentlichen Elemente des ABS. Tritt eine Störung auf, leuchtet die Kontrolllampe an der Instrumententafel auf. Das Bremssystem arbeitet dann auf herkömmliche Weise ohne Einschränkungen wie bei Fahrzeugen ohne ABS.

Der Regelvorgang des ABS findet in Bruchteilen von Sekunden statt.

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches zurückzuführen ist auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes zwischen der Hydraulikpumpe und den Druckregulierventilen an den Rädern.

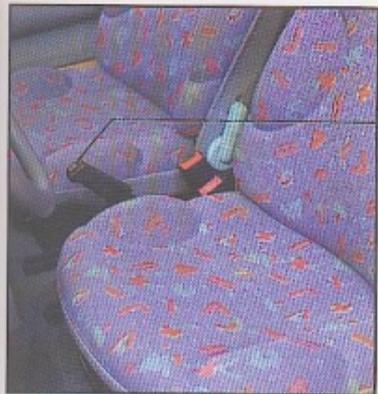
Zur gesteigerten Aufmerksamkeit auf abnehmenden Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte) tritt der Regelvorgang auch als akustisch wahrnehmbares Rattern oder Reifenquietschen in Erscheinung und mahnt zur Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten.

Bei Fahrbahnen mit lockerer Auflage und griffigem Untergrund, z.B. bei Neuschnee oder Schotter (ab einer gewissen Stärke der Schicht), kann auch zu geringfügigen Bremswegverlängerungen gegenüber einer Bremsung mit blockierten Rädern kommen. Der Vorteil der Stabilität und Lenkbarkeit wiegt dies jedoch auf.

WICHTIG

Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Pedal ausgeübten Druck.

In Not Situationen kann eine Vollbremsung vorgenommen werden: „Stotterbremsung“, um die Lenkfähigkeit zu erhalten, erübrigt sich.



Feststellbremse

Lösen

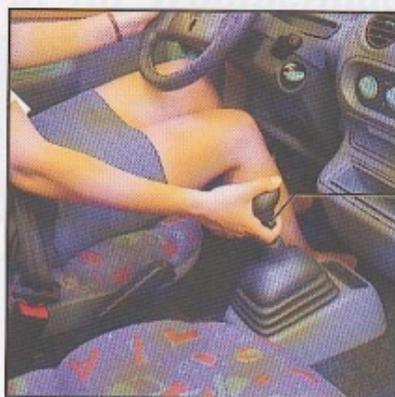
Den Feststellbremshebel etwas nach oben ziehen und den Knopf **1** am Hebelende eindrücken; den Hebel nach unten legen.

Eine rote Kontrolllampe auf der Anzeigenelektrode leuchtet, solange die Feststellbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen:

Den Feststellbremshebel nach oben ziehen. Die Bremswirkung muß nach einem Hebelweg von ca. 12 cm eintreten.

Ihr Fahrzeug hat Hinterradbremsen mit automatischer Nachstellvorrichtung. Außer im Rahmen von Reparaturarbeiten darf hierbei die Feststellbremse nicht eingestellt werden.



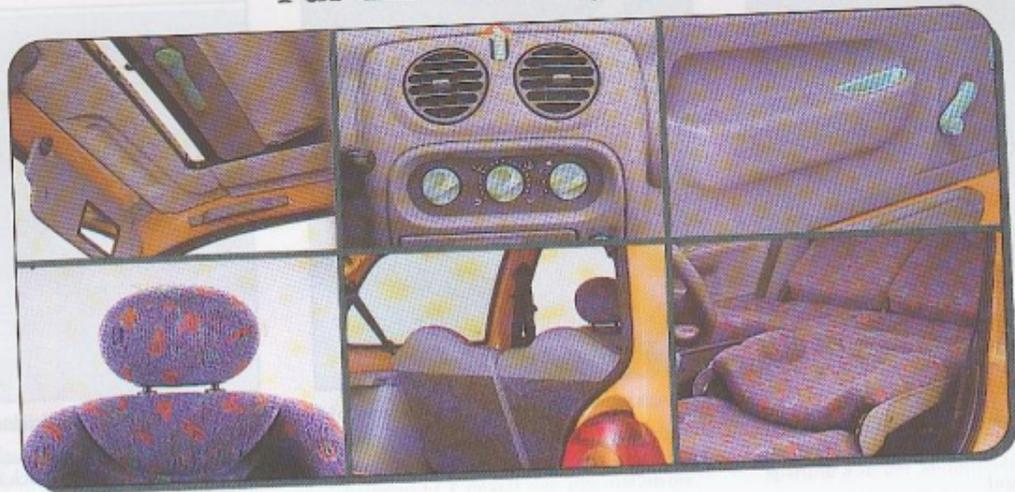
Gangschalthebel

Das Schaltschema befindet sich auf dem Knauf des Schalthebels.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges die Muffe **2** bis zum Kontakt mit dem Schalthebelknopf nach oben ziehen und den Schalthebel verstellen.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges leuchtet der Rückfahrcheinwerfer auf (bei eingeschalteter Zündung).

Hinweis: Den Rückwärtsgang stets erst ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen.

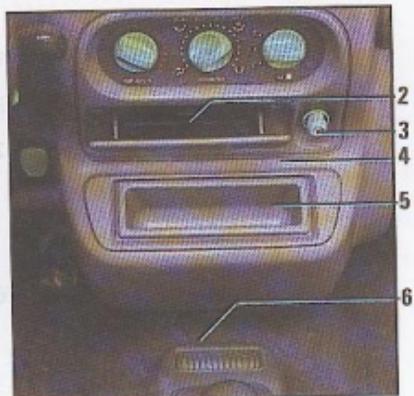


Sonnenblenden - Make-up-Spiegel	3.02
Faltschiebedach	3.02
Motorhaube	3.03
Ascher - Zigarrenanzünder	3.04
Ablagefächer	3.04-3.05
Fenster - Gepäckraum	3.05
Klimatisierung	3.06-3.10



Ablagefach auf der Fahrerseite

Fach 1.



Ascher in der Mittelkonsole

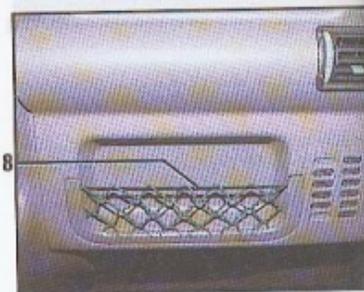
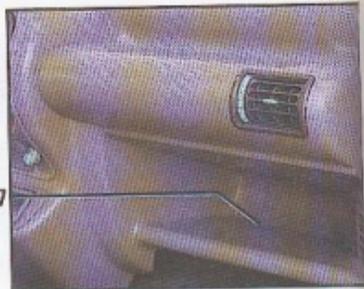
Zum Öffnen den Deckel 4 nach unten klappen. Den kompletten Ascher aus seinem Sitz herausziehen, um ihn zu entleeren. Hierzu die Federlasche 2 eindrücken.

Zigarrenanzünder vorne

Den Zigarrenanzünder 3 eindrücken. Sobald die Glimmerdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus. Ihn nach Gebrauch wieder einsetzen, jedoch nicht ganz eindrücken.

Ablagebox

Die Ablagebox 5 dient zur Unterbringung kleiner Gegenstände oder zur Aufnahme eines Autoradios.



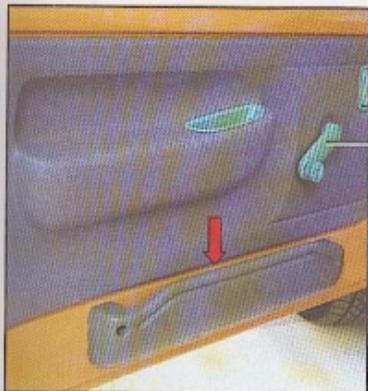
Kleingeldbox

Die Kleingeldbox 6 ist zur Aufnahme kleiner Münzen vorgesehen.

Ablagefach der Beifahrerseite

Fach 7.

Position 8: Nur bei Modellen mit Klimaanlage (siehe Erläuterungen im Kapitel „Klimaanlage“).



Ablageboxen in den Vordertüren

Fenster vorne

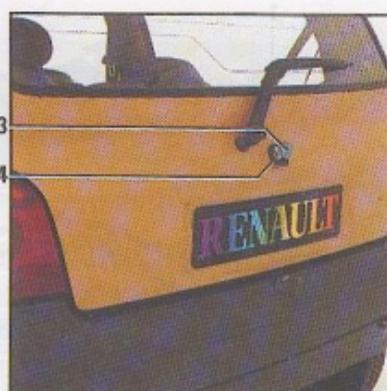
Öffnen und Schließen der Fenster mittels Kurbel 1.



Ablageboxen im Wagenfond

Ascher an der rechten hinteren Seitenwand

Um den Ascher zu entleeren, den Deckel 2 öffnen und den kompletten Ascher nach oben aus der Armstütze herausziehen.



Gepäckraum

Entriegeln der Heckklappe

Mittels Fahrzeugschlüssel 3.

Öffnen

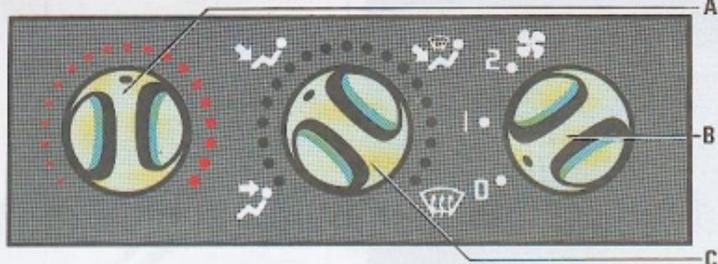
Die Heckklappe am Griff 4 fassen und aufstellen.

Schließen

Die Heckklappe nach unten führen und zuschlagen.

HINWEIS

Auf die Position der hinteren Ablage und der Rückenlehnen achten.



Regler für Klimatisierung Modelle ohne Klimaanlage

A Temperaturregler

B Regler für Luftereinlaß und Gebläse

C Regler für Luftverteilung

Luftereinlaß/Gebläse

Die Regulierung der in den Fahrgastraum eingelassenen Luftmenge erfolgt mittels Gebläse. Die Fahrgeschwindigkeit beeinflusst die Luftmenge nur geringfügig.

Den Regler **B** nach Bedarf zwischen den Positionen **0** und **2** stellen.

Für eine optimale Heizwirkung in den nachfolgenden Positionen:

Scheibenentfrostung

Heizung/Belüftung/Scheibenentfrostung

den Regler **B** auf **2** stellen.

Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Den Regler **C** einstellen.

• Position

Die gesamte Luftmenge wird zur Frontscheibe geleitet.

• Position

Bei dieser Reglerposition wird die Luft in die Fußräume vorne und hinten wie zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet. Soll die Luft nur in die Fußräume geleitet werden, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.

• Position

Der Luftstrom wird auf alle Luft- und Entfrosterdüsen aufgeteilt.

• Position

Für eine optimale Wirkung die Luftdüsen in Armaturenbrettmittte schließen und die seitlichen Luftdüsen auf die Seitenfenster richten.

Der Luftstrom wird ausschließlich zu den Entfrosterdüsen für die Frontscheibe und das vordere Seitenfenster geleitet.

Zusätzlich den Gebläse Regler **B** auf **2** stellen.

Klimatisierung

1 - Seitenfenster

Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler **A** einstellen.

Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher ist die Lufttemperatur.



Regler für Klimatisierung Modelle mit Klimaanlage

- A Temperaturregler
- B Regler für Luftverteilung
- C Regler für Luftereinlaß und Gebläse
- D Hauptschalter der Klimaanlage

Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler **A** verstellen.
Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird,
desto höher ist die Lufttemperatur.

Luftereinlaß/Gebläse

Den Regler **C** nach Bedarf zwischen
den Positionen **0** **2** verstellen.

Je weiter der Regler nach rechts gestellt wird,
desto schneller läuft das Gebläse und desto größer
ist die angesaugte Luftmenge.

Zum Unterbinden des Luftereinlasses und Abschalten
der Anlage sowohl den Regler **C** als
auch den Schalter **D** auf **0** stellen.



Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Den Regler **B** verstellen.

- Position**

Die gesamte Luftmenge wird zur Frontscheibe geleitet.


- Position**

Bei dieser Reglerposition wird die Luft in die Fußräume vorne und hinten sowie zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

Soll die Luft nur in die Fußräume geleitet werden, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.


- Position**

Der Luftstrom wird auf alle Luft- und Entfrosterdüsen aufgeteilt.


- Position**

Für eine optimale Wirkung die Luftdüsen in Armaturenbrettmäntle schließen und die seitlichen Luftdüsen auf die Seitenfenster richten.

Der Luftstrom wird ausschließlich zu den Entfrosterdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenfenster geleitet.

Zusätzlich den Gebläseregler **C** ganz nach rechts stellen.



Bedienung der Klimaanlage

Schalten Sie im Winter die Klimaanlage in regelmäßigen Abständen für einige Minuten ein, um sie funktionsfähig zu halten.

Das unter dem Wagen ablaufende Wasser braucht Sie nicht zu beunruhigen; es handelt sich um Kondenswasser, das von der Luftfeuchtigkeit herrührt.

Die Klimaanlage wird mittels Hauptschalter **D** ein- und ausgeschaltet.

Die Einschaltung ist jedoch nur möglich, wenn der Gebläse regler **C** nicht auf **0** steht.

Die Klimaanlage ermöglicht:

- ein Absenken der Temperatur im Fahrgastraum, insbesondere bei Sonneneinwirkung, beim Fahren oder wenn das Fahrzeug in der Sonne abgestellt war
- eine Verringerung des Feuchtigkeitsgrades der angesaugten Luft

Bei eingeschalteter Klimaanlage erhöht sich der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie sie daher grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.

Keine Abkühlung

Wird die Luft nicht abgekühlt, vergewissern Sie sich zuerst einmal, ob alle Schalter und Hebel die richtige Betriebsstellung einnehmen und ob die Sicherungen in Ordnung sind. Ist dies der Fall, stellen Sie die Anlage ab (Regler **D** auf „0“) und schalten Sie sie auch bis zur Reparatur durch einen Fachmann nicht mehr ein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt

ACHTUNG

Das System der Klimaanlage nur durch einen Fachmann öffnen lassen. Das verwendete Kältemittel sowie die sich entwickelnden Gase gefährden die Augen.



Position „0“

Die Klimaanlage ist ausgeschaltet.

Temperatur und Belüftung werden in der gleichen Weise reguliert wie bei Fahrzeugen ohne Klimaanlage.

Position „NORM“

Normalbetrieb der Klimaanlage.

Die Luft wird von außen angesaugt und abgekühlt und somit ständig erneuert.

WICHTIG

Bei hohen Außentemperaturen bzw. wenn das Fahrzeug in der Sonne abgestellt war, sollten Sie vor Fahrtbeginn die Türen für einen kurzen Augenblick öffnen, damit die überhitzte Luft entweichen kann. Bei eingeschalteter Klimaanlage müssen alle Fenster geschlossen sein, damit die Anlage einwandfrei arbeiten kann. Wenden Sie sich bei Funktionsstörungen an Ihre RENAULT Werkstatt.

Position „MAX“

Maximale Abkühlung der Luft durch die Klimaanlage.

Während bei Normalbetrieb Außenluft angesaugt wird, wird hier die Luft im Fahrgastraum **umgewälzt** und keine Außenluft eingelassen. Mit dieser Schaltung wird die Luft im Fahrgastraum sehr schnell abgekühlt und wenn nötig die Ansaugung schlechter Außenluft vermieden (Fahrten in Gebieten mit hoher Luftbelastung, z. B. Industriezonen, Tunnel usw...).

Ist das Fahrzeug mit mehreren Personen besetzt, kann es nach längerer Zeit bei dieser Schaltung (Luftumwälzung) zum Beschlagen der Scheiben bzw. stickiger Luft im Fahrgastraum kommen (Raucher...).

Es empfiehlt sich folglich, den Schalter **D** wieder auf „NORM“ zu stellen, sobald die Luft genügend abgekühlt ist bzw. das Gebiet mit hoher Luftbelastung durchfahren ist.

Wartung



Eine vereinfachte Fahrzeugwartung - geringere Unterhaltskosten! Dies wird möglich durch den technischen Fortschritt, von dem auch Ihr RENAULT profitiert:

Keine Wartungs-Diagnose mit Motorölwechsel während der ersten 10.000 km - Schmierung auf Lebenszeit für das Schaltgetriebe.

Selbstverständlich ist Ihre RENAULT Werkstatt jederzeit bereit, Ihre Wünsche zu erfüllen und Fragen zu beantworten.

Die Wartungsintervalle sind dem Garantie- und Wartungsheft zu entnehmen.

Motorölstand	4.02
Motorölwechsel	4.02
Ölstand des Schaltgetriebes	4.03
Luftfilter	4.03
Motorkühlung bei hoher Motorbelastung	4.04
Niveau: Kühlflüssigkeit	4.04
Batteriesäure	4.05
Scheibenwaschflüssigkeit	4.05
Bremsflüssigkeit	4.05
Pflege der Karosserie	4.06
Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.07
Korrosionsschutz	4.08

Motorölstand

Normalerweise „verbraucht“ jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröles, so daß zwischen zwei Ölwechseln u.U. Öl nachgefüllt werden muß. Wenn Sie jedoch nach Beendigung der Einfahrzeit mehr als 1 Liter Öl auf 1.000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT Werkstatt darauf aufmerksam machen.

Der früher übliche Motorölwechsel zwischen 1.000 und 3.000 km ist bei Ihrem neuen Fahrzeug nicht mehr erforderlich. **Es empfiehlt sich jedoch, den Motorölstand regelmäßig ca. alle 1.000 km und grundsätzlich vor jeder längeren Fahrt zu überprüfen, um der Gefahr eines Motorschadens wegen Ölman gel vorzubeugen.**

Ölstand

Er wird bei kaltem Motor bzw. nach längerer Standzeit mittels Ölmeßstab 2 kontrolliert; er darf niemals unter die Markierung „mini“ A absinken.

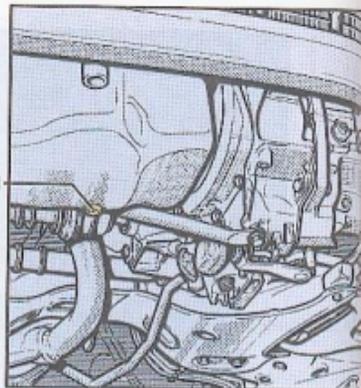
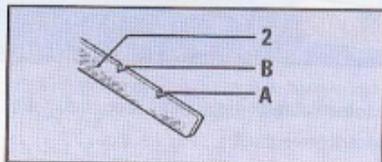
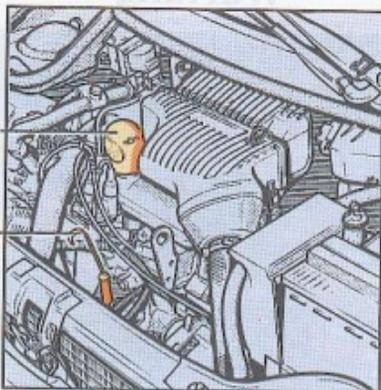
Einfüllen des Öles:

Einfüllöffnung 1

Zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln immer das gleiche Öl verwenden, das sich im Motor befindet.

Die Markierung „maxi“ B niemals überschreiten.

Motoröl: siehe nächste Seite.



Motorölwechsel:

Ablaßöffnung 3.

Intervalle:*

Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger erneuert werden.

Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

Füllmenge: ca. 3,5 Liter inklusiv Ölfilter

Hinweis: Es handelt sich hier um die durchschnittliche Füllmenge; grundsätzlich entscheidend ist die Markierung des Ölmeßstabes.

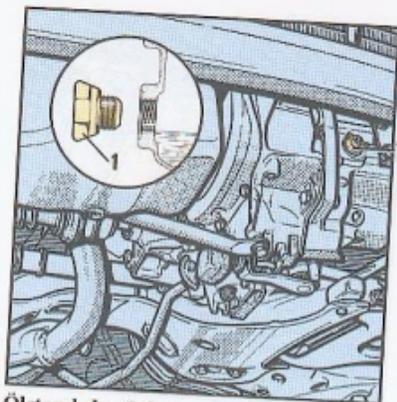
Ölfilter

Das Ölfilter muß in regelmäßigen Abständen ausgewechselt werden.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

* siehe Garantie- und Wartungsheft



Ölstand des Schaltgetriebes

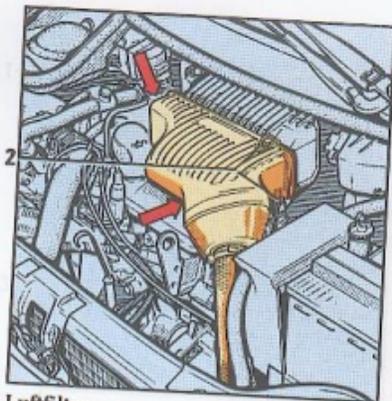
Kontrollintervalle: **alle 10.000 km**

- Den Verschlußstopfen **1** abschrauben.
- Getriebeöl bis zur Einfüllöffnung einfüllen.

Getriebeöl

Getriebeöl **Tranself B 80 W** der Norm **80 W API GL5** oder **GL4** bzw. **MIL L 2105 C** oder **D** einfüllen.

Füllmenge: ca. 3,40 Liter



Luftfilter

Ausbau des Filterelementes

Die vier Federklammern **2** lösen und den Filterdeckel abnehmen.

Austausch des Filterelementes

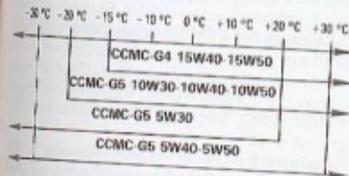
Intervalle:

Siehe Garantie- und Wartungsheft.

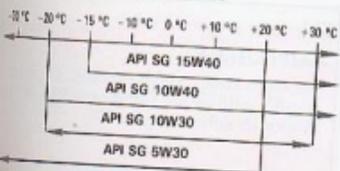
Motoröl

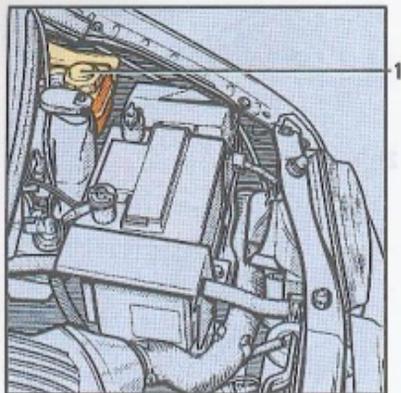
(je nach Außentemperatur)

EG-Länder



Nicht EG-Länder





Kühlflüssigkeitsstand

Den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter regelmäßig überprüfen (am besten ca. alle 1.000 km).

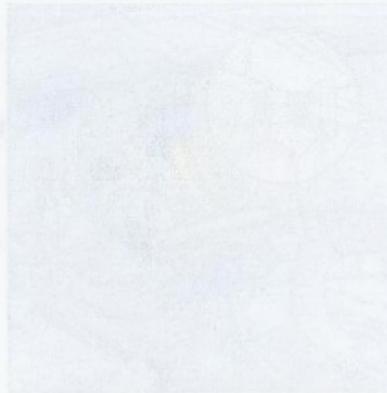
Geebenenfalls mit Original-RENAULT Kühlflüssigkeit oder einem anderen von RENAULT geprüften Produkt auffüllen; damit ist gewährleistet:

- Frostschutz bis -23°C bzw. bis -40°C für Länder mit extrem kaltem Klima
- Korrosionsschutz des Kühlsystems

Steht keine von RENAULT geprüfte und empfohlene Kühlflüssigkeit zur Verfügung, ausschließlich chlorfreies entmineralisiertes bzw. destilliertes Wasser einfüllen und das Kühlsystem baldmöglichst wieder mit Original-RENAULT Kühlflüssigkeit befüllen lassen.

ACHTUNG

Arbeiten am Kühlsystem niemals bei heißem Motor durchführen.
Es besteht **Verbrennungsgefahr**.



Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter **1** zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“.

Vor Erreichen der Markierung „MINI“ muß bei kaltem Motor Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Füllmenge: ca. 5,5 Liter

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.



Fahrten bei hoher Motorbelastung

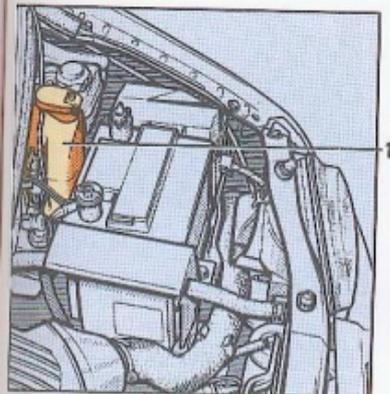
(Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw...)

Der vom Motor unabhängige Kühlerventilator wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Es ist daher unnötig, nur deshalb in die kleineren Gänge zurückzuschalten, damit eine stärkere Kühlwirkung durch die höhere Motordrehzahl erzielt wird.

Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung in Abhängigkeit der Beladung: Siehe das entsprechende Kapitel in dieser Bedienungsanleitung.

EMPFEHLUNG

Bei anormalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT Werkstatt aufsuchen.



Flüssigkeitsstand im Behälter der Scheibenwaschanlage

Befüllen

Zum Deckel des Flüssigkeitsbehälters **1** im Motorraum öffnen.

An diesen Behälter ist auch die Heckscheibenwaschanlage angeschlossen.

Waschflüssigkeit

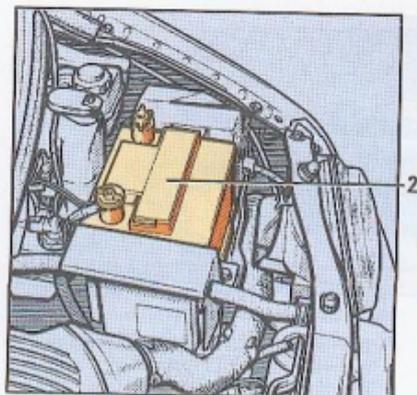
Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

Düsen

Zum Ausrichten der Düsen eine Stecknadel verwenden, die in die Düsenöffnung auf der kleinen Metallkugel gesteckt wird.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.



Säurestand der Batterie

Die Verschüsse **2** entfernen.

Kontrollabstände: monatlich

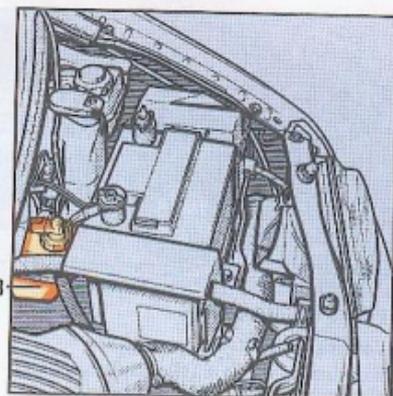
Nachfüllen: Destilliertes oder entmineralisiertes Wasser, niemals jedoch Batteriesäure oder ein anderes Produkt einfüllen.

Korrekturer Säurestand: 1,5 cm über den Platten.

ACHTUNG

Die Batterie mit äußerster Vorsicht handhaben; sie enthält Schwefelsäure, die niemals mit der Haut, und besonders nicht mit den Augen, in Berührung kommen darf. Gegebenenfalls ausgiebig mit klarem Wasser auswaschen.

Keine offene Flamme in Batterienähe bringen; es besteht Explosionsgefahr.



Bremsflüssigkeitsstand

Kontrollabstände: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

Bremsflüssigkeitsstand 3

Er darf niemals unter die Warnmarkierung **Mini** absinken.

Bei anormalem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes muß kontrolliert werden, ob das Bremsystem undicht ist.

Bremsflüssigkeit

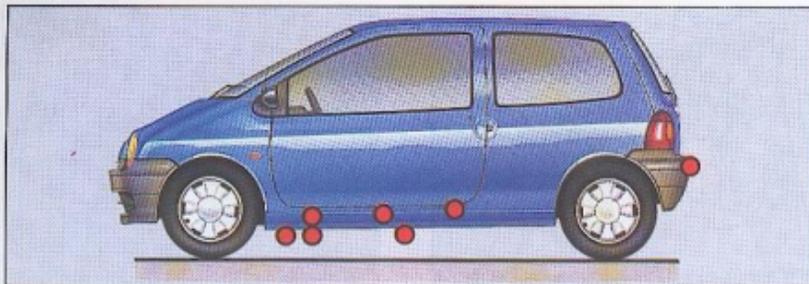
Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muß grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann ausgewechselt werden.

Ausschließlich Bremsflüssigkeit der Norm SAE J 1703 f DOT3 aus einem neuen versiegelten Behälter einfüllen.

Bremsflüssigkeitswechsel

(im Rahmen des RENAULT Wartungsprogramms)

Intervalle: siehe Garantie- und Wartungsheft.



Pflege der Karosserie

Vorbeugen von Korrosionsschäden

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

• ätzenden Bestandteilen der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
- Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
- jahreszeitbedingten Einflüssen von Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw...

• Schleifeffekten

- Staubpartikel in der Luft, vom Wind aufgewirbelter Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderte Partikel...

• Schäden im Straßenverkehr

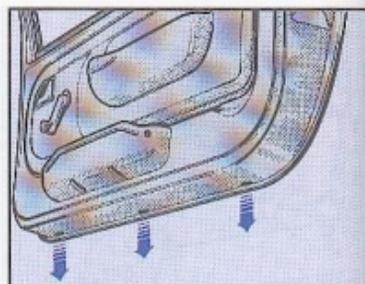
Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeuges ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

■ Was Sie tun sollten

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mittels Wasserstrahl abspülen, besonders die Radkästen und den Fahrzeugunterboden.

Damit entfernen Sie:

- Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz.
- Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum **schnellen Ausbleichen bzw. sogar zum Ablösen des Lackes** führen. Solche Verschmutzungen müssen folglich **unbedingt sofort** entfernt werden, da die Flecken später auch beim Polieren der Karosserie nicht mehr verschwinden.
- Ablagerungen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden nach Befahren schlechter Wegstrecken sowie Rückstände von Streusalzen.
- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Frontscheibenbruch).
- Auftretende Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.



- Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der RENAULT Korrosionsschutz-Garantie in den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen (siehe Garantie- und Wartungsheft).
- Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen ...).

WICHTIG

Vor einer Wagenwäsche in einer automatischen Waschanlage den festen Sitz von äußeren Zubehör überprüfen (Außenspiegel usw.). Die Scheibenwischer mit Klebeband befestigen.
Die Radioantenne und, wenn Ihr Fahrzeug mit Funktelefon ausgestattet ist, auch dessen Antenne abbauen.

Hinweis

Es empfiehlt sich, im Rahmen der Wagenwäsche auch die Wasserablaufbohrungen an der Unterseite der Türkästen und der Heckklappe sowie im Einstiegschweller von Verstopfungen zu befreien (siehe Abb.).

Pflege der Karosserie

■ Was Sie vermeiden sollten

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei niedrigen Außentemperaturen waschen.
- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen, statt sie einzuweichen und abzuwaschen.
- Den Wagen total verschmutzen lassen.
- Zulassen, daß sich Rost, ausgehend von kleineren Lackschäden, ausbreitet.
- Entfernen von Flecken mit Lösemitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.
- Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.
- Abstellen des kalten und feuchten Fahrzeuges in einer unbelüfteten und überheizten Garage.
- Reinigen der mechanischen Teile (z.B. Motorraum) und des Unterbodens sowie der lackierten Kunststoffelemente (z.B. Stoßfänger...) mittels Dampfstrahlgerät, fettlösenden Mitteln oder anderen von RENAULT nicht geprüften und empfohlenen Produkten; Korrosion oder Funktionsstörungen könnten die Folge sein.

WICHTIG

Nach einer eventuell notwendigen Reinigung der mechanischen Bauteile sind diese unbedingt wieder durch Einsprühen mit einem von RENAULT geprüften und empfohlenen Mittel zu schützen.

Pflege der Polster und der Innenverkleidung

Zum Reinigen und Entfernen von Flecken Seifenwasser (evtl. lauwarm) verwenden auf der Basis von:

- Kernseife
 - Geschirrspülmittel (0,5 %/99,5 % Wasser)
- Mit einem weichen mit klarem Wasser angefeuchteten Lappen nachwischen.

Besonderheiten

- **Scheiben der Bordinstrumente** (z. B. Instrumententafel, Uhr, Anzeige für Außentemperatur, Radio...) Einem leicht angefeuchteten weichen Lappen (oder Watte) verwenden. (zum Reinigen mit Seifenwasser, zum Nachwischen mit klarem Wasser). Vorsichtig mit einem weichen trockenen Lappen nachwischen.
Keinesfalls alkoholhaltige Reinigungsmittel verwenden.

- **Innenverkleidungselemente aus Holz**

Hierfür genügt das Säubern mit einem weichen trockenen Staublappen.

- **Sicherheitsgurte**

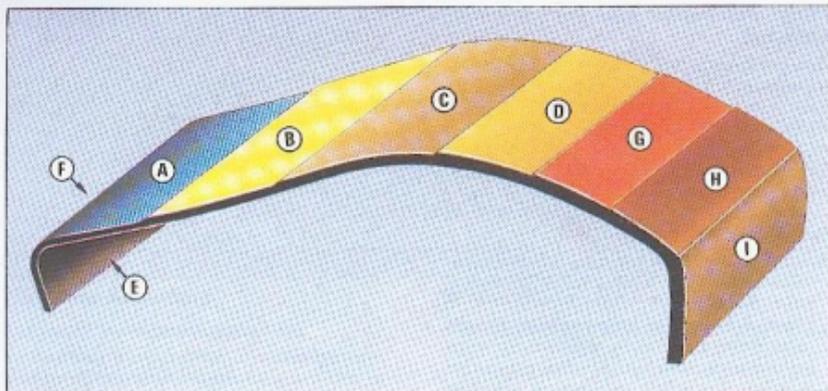
Die Sicherheitsgurte stets sauber halten. Zur Reinigung eines der in der RENAULT boutique vertriebenen Spezialmittel verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigung oder Färbung sind zu vermeiden (die Gurtfasern könnten morsch werden).

EMPFEHLUNG

Karosserie - Innenverkleidung

Geeignete und besonders getestete Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in der RENAULT boutique.



Aufbau des Korrosionsschutzes an Ihrem RENAULT

Zur Vermeidung korrosionsbedingter Alterung wurde Ihr Fahrzeug bei der Fabrikation mit den modernsten technischen Mitteln geschützt. Der Korrosionsschutz ist wie folgt aufgebaut:

A - Vorbehandelte Bleche (galvanisiert oder elektroverzinkt)

Die Verwendung von galvanisierten Blechen bei der Fertigung der Hohlkörper (Längsträger, Türkästen, Querträger usw...) gewährleistet einen optimalen Schutz. Die Teile der Außenhaut (Motorhaube, Kotflügel, Türen usw...) werden aus elektroverzinkten Blechen hergestellt, die die Haftfähigkeit des Lackes erhöhen.

B - Entfetten und Phosphatierung

Die Bleche werden entfettet und danach erhält die komplette Karosserie einen Schutz durch Zink-Phosphatierung im Tauchbadverfahren. Dieses Verfahren bietet einen erhöhten Korrosionsschutz und gewährleistet eine verbesserte Haftung der Lackschicht.

C - Chrompassivierung

Ziel dieser Behandlung:

- Beseitigung der Kalksalze in den Spülwässern, da sie häufig Korrosion auslösen
- Verhinderung der Rostbildung in den Poren der Phosphatbeschichtung
- Verstärkung der Lackhaftfähigkeit.

D - Kathaphorese

Im Kathaphorese-Tauchbad wird die komplette Karosserie - dank elektrischer Aufladung - mit einem gleichmäßigen Korrosionsschutzfilm beschichtet.

Die Kathaphorese gewährleistet einen optimalen Korrosionsschutz der Hohlräume, der Blechverbindungen und -kanten.

E - Abdichtung und Unterbodenschutz

Zum Schutz vor Korrosion müssen die verschiedenen Blechverbindungen der Karosserieteile (z.B. an den Bodenblechen, den Türfalzen, den Hauben usw...) wirksam abgedichtet werden.

Zum Schutz gegen Steinschlag erhalten die gefährdeten Karosserieteile zusätzlich eine elastisch verbleibende Kunststoffbeschichtung (PVC).

Die verwendeten Produkte (Dichtmassen und Beschichtungen) erhalten ihre besonderen Eigenschaften erst durch Polymerisation in der Einbrennkammer.

F - Steinschlagschutz

Diese Schutzschicht wird auf die Stirnfläche der Motorhaube aufgebracht, um dem Abplatz von Lackpartikeln und damit der Korrosion vorzubeugen.

G - Grundierung (Primer)

Der Primer trägt einerseits zum Korrosionsschutz bei und bereitet außerdem die Karosserie auf die Lackierung vor.

H - Basislack

Zwei Schichten Mattlack in der Farbe des Fahrzeuges werden aufgebracht.

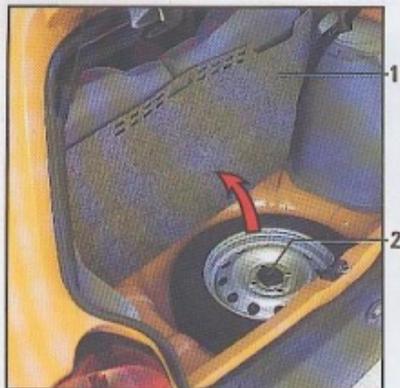
I - Klarlack (je nach Karosseriefarbe)

Zwei Schichten Klarlack verstärken den Schutz der Karosserie und verleihen dem Fahrzeug sein endgültiges Aussehen.

Hinweise für die Fahrpraxis



Reserverad	5.02
Wagenheber - Heberkurbel/Radschlüssel	5.02
Radwechsel	5.03
Radzierkappen	5.04
Reifen (Sicherheit)	5.04-5.05
Lampen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung	5.06
Lampen der Schlußleuchten	5.07
Lampen der seitlichen Blinkleuchten, Innenbeleuchtung, Kennzeichenbeleuchtung	5.08-5.09
Sicherungen	5.10
Batterie	5.11
Einbau eines Autoradios	5.12
Abschleppen	5.13
Betriebsstörungen	5.14-5.17

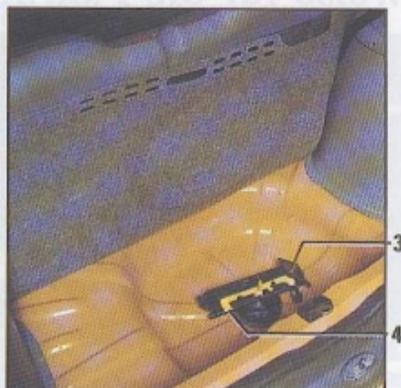


Reserverad

Das Reserverad ist im Gepäckraum untergebracht.

Zwecks Ausbau:

- Die Heckklappe öffnen.
- Den Bodenteppich **1** anheben.
- Die Mutter **2** lösen und das Reserverad aus seinem Sitz herausnehmen.



Wagenheber Heberkurbel/Radschlüssel

Wagenheber 3

Der Wagenheber ist unter dem Reserverad untergebracht. Ihn vor dem Einsetzen stets wieder vollständig zusammenschrauben.

Die Angaben auf dem Wagenheber müssen sichtbar nach oben zeigen.



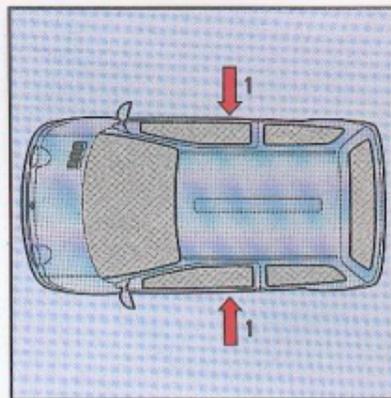
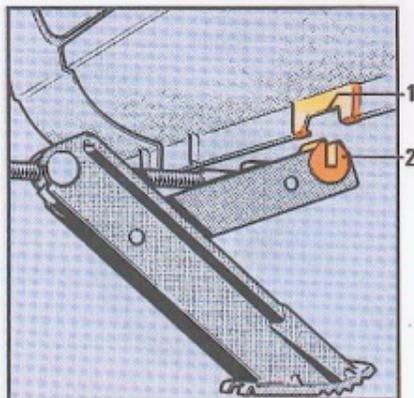
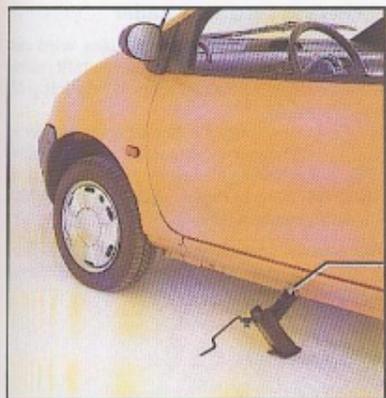
Heberkurbel/Radschlüssel 4

Auf dem Wagenheber befestigt.

- Die Radschrauben beim Radwechsel vor dem Aufbocken des Fahrzeuges etwas lösen; hierzu den Radschlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, daß Druck nach unten ausgeübt wird.

WICHTIG

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturen unter einem Fahrzeug durchgeführt werden, das nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.



Radwechsel

- Das Fahrzeug nach Möglichkeit auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund abstellen.
- Wenn nötig, die Warnblinkanlage einschalten.
- Die Feststellbremse anziehen und einen Gang einlegen (1. oder Rückwärtsgang).
- Die Radzierkappe abbauen (siehe nächste Seite, Kapitel „Radzierkappen“).
- Die Radschrauben etwas lösen; hierzu den Radschlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, daß Druck nach unten ausgeübt wird.

WICHTIG

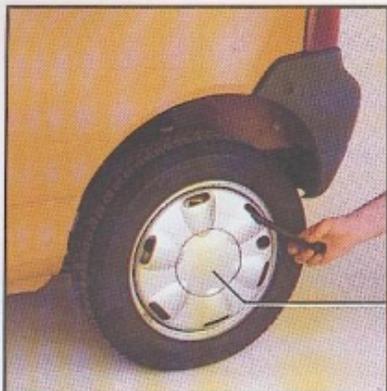
Zum Aufhocken des Fahrzeuges: Den Wagenheber waagrecht ansetzen und den Heberkopf 2 am Ansatzpunkt 1 einrasten. Auf diese Weise werden beide Räder einer Fahrzeugseite gleichzeitig angehoben. Den Wagenheber niemals an den Langlöchern in Nähe der Radkästen ansetzen.

- Den Wagenheber zuerst von Hand so weit hochschrauben, bis die Bodenplatte Kontakt hat (sie soll unter dem Fahrzeug stehen). Bei unebenem oder weichem Boden wenn möglich ein Brett unter den Wagenheber legen.
- Den Wagen so weit anheben, daß das Rad frei hängt.
- Die Radschrauben entfernen.

- Das Rad abnehmen.
- Das Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann das Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge miteinander auszurichten.
- Die Radschrauben anbringen und das Fahrzeug ablassen.
- Wenn das Fahrzeug auf allen vier Rädern steht, die Radschrauben nochmals mit dem Schlüssel nachziehen.

WICHTIG

Das defekte Rad bei einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln. Den Reifen danach unbedingt von einem Spezialisten überprüfen lassen; nur er entscheidet, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muß.

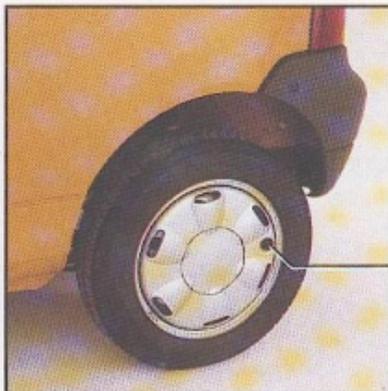


Radzierkappen

Zierkappe 1

(Radschrauben unter der Zierkappe):

Wichtig ist, dass die Zierkappe
 richtig montiert wird. Die
 Radschrauben müssen
 richtig angezogen werden.
 Die Zierkappe muss
 richtig montiert werden.
 Die Radschrauben müssen
 richtig angezogen werden.



Abbau

Die Kappe von Hand abnehmen oder sie mittels Heberkurbel abdrücken (sie finden Sie unter dem Wagenheber); dabei den Stift der Kurbel in eine der Aussparungen der Zierkappe einsetzen.

Beim Wiederaufsetzen der Radzierkappe auf korrekte Ausrichtung mit dem Ventil 2 achten.

Sicherheit : Reifen - Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeuges wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; daher einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, an allen vier Rädern Reifen gleicher Größe, Marke und gleichen Typs zu verwenden.

Sie müssen identisch sein mit den Originalreifen bzw. den von RENAULT empfohlenen Reifen entsprechen.

Reifenwechsel

Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann zur Folge haben:

- Veränderung der Schadstoffkonzentration in den Abgasen, so daß die gesetzlich vorgebenen Grenzwerte nicht mehr gewährleistet sind, sowie des Fahrverhaltens bei Kurvenfahrt
- Schwergängigkeit der Lenkung
- Laufgeräusche der Reifen

Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Umwechseln der Räder

Es wird davon abgeraten, die Räder in gewissen Zeitabständen umzuwechseln.

Reserverad : siehe Kapitel „Radwechsel“.



Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werksseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. **Es handelt sich dabei um Noppen 1 in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Profil bis zur Höhe 2 der Noppen abgefahren ist, werden diese sichtbar; die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, **da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.

Auch Überladung des Fahrzeuges, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen, und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus.

Nach jedem starken Schock auf die Reifen, bzw. wenn Sie bei einer Reifenpanne nicht unmittelbar anhalten können, müssen Sie den betreffenden Reifen unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; den Reifen gegebenenfalls auswechseln.

Reifendruck

Die vorgegebenen Reifendrucke (inklusive Reserverad) müssen unbedingt eingehalten werden; sie müssen mindestens einmal im Monat sowie vor jeder größeren Reise überprüft werden. Siehe Kapitel „Reifendruck“ zu Beginn dieser Anleitung.

Ungenügende Reifendrucke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeuges durch:

- eine schlechte Straßengege
- Reifenverschleiß, Reifenbeschädigung, Abspringen von der Felge usw.

Der Reifendruck muß kalt gemessen werden; liegen die Drücke infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen. Ist eine Messung bei kalten Reifen nicht möglich, die Reifendrucke um 0,2 bis 0,3 bar erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Hinweis: Die korrekten Reifendrucke sind auch auf einem im Fahrertürrahmen aufgeklebten Schild * zu ersehen.

* Je nach Modell

Winterbetrieb

Schneeketten

Schneeketten können nur mit der Bereifung 145/70 R 13 71 S und nur auf die Antriebsräder montiert werden.

Zu verwendender Schneekettentyp: Magera MR2 oder andere feingliedrige Schneeketten. **Die Montage von Schneeketten auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikte untersagt.**

Winterreifen

Um die Charakteristiken der Bodenhaftung Ihres Fahrzeuges zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf alle vier Räder zu montieren.

Hinweis: Auf Winterreifen finden Sie u.U. folgende Angaben:

- Laufrichtung
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit (sie gilt für den Reifen und kann niedriger oder höher sein als die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges) und Reifentragfähigkeit.

Reifen mit Spikes

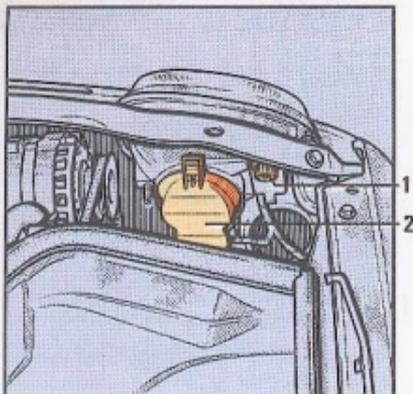
Mit Spikes bestückte Reifen sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne.

Zudem gelten im allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

EMPFEHLUNG

Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Werkstatt beraten, welche Winterrüstung für Ihre besonderen Bedürfnisse am besten geeignet ist.



Scheinwerfer

Leuchtweitenregulierung leer/beladen (mechanisch)*

Fahrzeug unbeladen, vollgetankt und fahrbereit.

Durch Verstellen der Rändelschraube **1**

Nach rechts drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen.

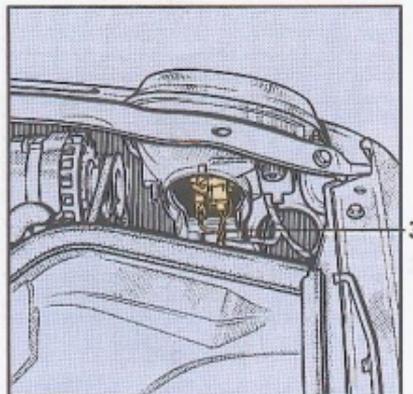
Leuchtweitenregulierung leer/beladen (elektrisch)* :

Siehe Kapitel 1.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum: Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

* Je nach Vertriebsland



Austausch einer Scheinwerferlampe

Ablend- und Fernlicht 3

Die Kunststoffkappe **2** entfernen.

Den Lampenstecker abziehen.

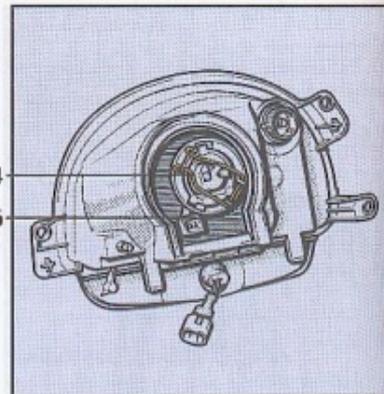
Die Federklammer **4** aushängen und die Lampe herausnehmen.

Eine neue Lampe gleichen Typs einsetzen.

Die Federklammer und den Stecker wieder anbringen.

Die Kunststoffkappe **2** aufdrücken; darauf achten, daß die beiden unteren Zentrierstifte richtig einrasten.

Lampentyp : Halogenlampe H4 60/55 Watt



Austausch einer vorderen Standlichtlampe

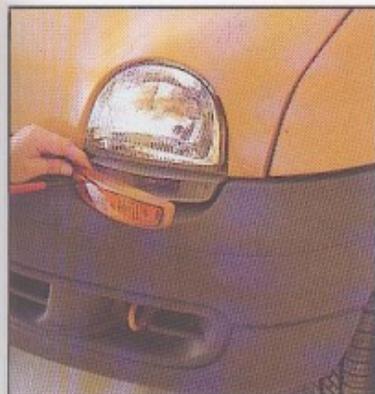
Die Kunststoffkappe **2** entfernen.

Den Lampenträger **5** herausnehmen, um an die Lampe zu gelangen.

Lampentyp : 5 Watt

EMPFEHLUNG

Das Glas einer Halogenlampe niemals mit der bloßen Hand anfassen. Halten Sie die Lampe am Sockel.



Austausch einer Lampe der vorderen Blinkleuchten

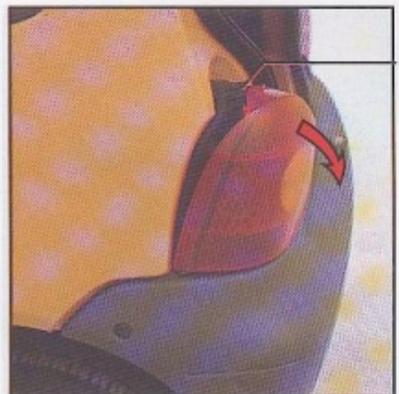
Den Lampendeckel mit Hilfe eines Kreuzschlitz-Schraubendrehers abbauen.

Die Lampe aus dem Lampenträger herausziehen.

Lampentyp : Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, P 21 Watt

Zusatzscheinwerfer

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Nebelscheinwerfern ausrüsten wollen.



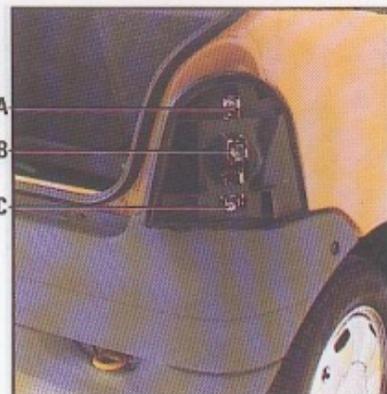
Austausch einer Lampe der Schlußleuchten

Schlußleuchten/Bremsleuchten/Blinkleuchten/Nebelschlußleuchte/Rückfahrcheinwerfer

Von außen bei geöffneter Heckklappe die Klammer **I** an der oberen Partie des Leuchtendeckels hochdrücken, und die komplette Leuchte nach hinten kippen (die beiden unteren Klammern lösen sich beim Abnehmen des Leuchtendeckels).

- Die defekte Lampe herausnehmen und durch eine neue Lampe gleichen Typs ersetzen.
- Die Ausbaurbeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

Prüfen, ob die unteren Klammern richtig einrasten.



Benötigte Lampen

A - Rückfahrcheinwerfer (rechts)

Nebelschlußleuchte (links)

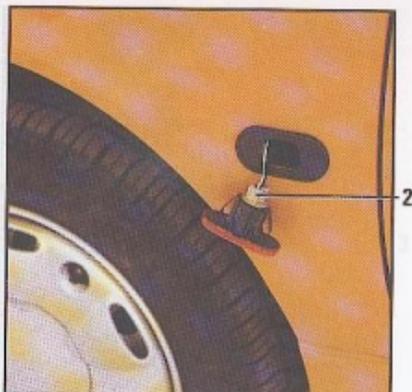
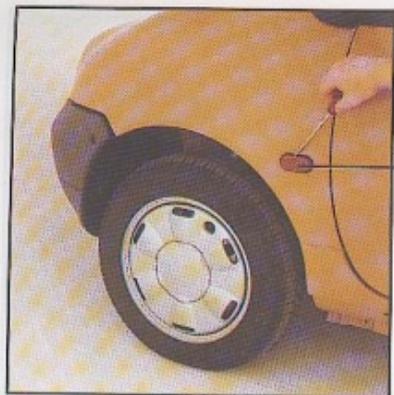
Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, P 21 W

B - Blinkleuchten

Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, P 21 W

C - Schluß- und Bremsleuchten

Birnenförmige Zweifadenlampe mit Zentrierstiften, P 21/5 W

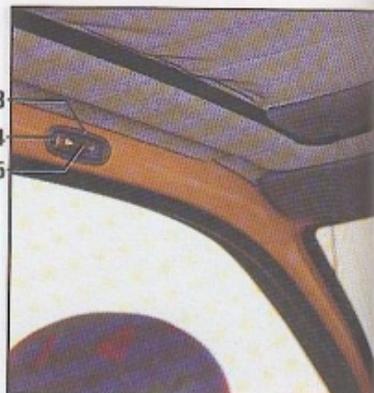


Austausch einer Lampe der seitlichen Blinkleuchten

Die Blinkleuchte **1** mit einem flachen Schraubendreher ausrasten.

Den Lampenträger **2** um eine viertel Umdrehung versetzen und die Lampe herausnehmen.

Lampentyp : W 5 W



Austausch einer Lampe der Innenbeleuchtung

Die komplette Innenleuchte **3** mit einem flachen Schraubendreher, der in der Aussparung **4** am hinteren Leuchtenteil angesetzt wird, ausrasten.

Die Leuchte herumdrehen und den Strahler **5** durch Druck an den beiden Aussparungen auf der Schalterseite ausrasten.

Die Federlaschen abdrücken und die Lampe herausnehmen.

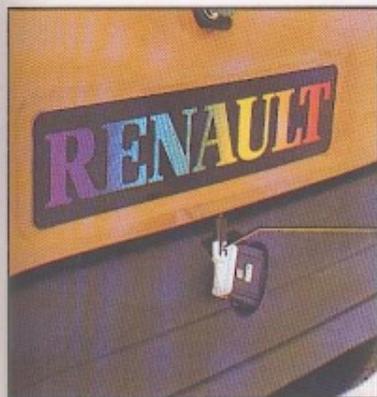
Lampentyp : Sofittillenlampe 7 W

WICHTIG

Instandsetzungsarbeiten oder Änderungen an der elektrischen Anlage sollten grundsätzlich einer RENAULT Werkstatt anvertraut werden.

Ein falscher Anschluß könnte die elektrische Anlage (Kabel) und besonders den Drehstromgenerator zerstören.

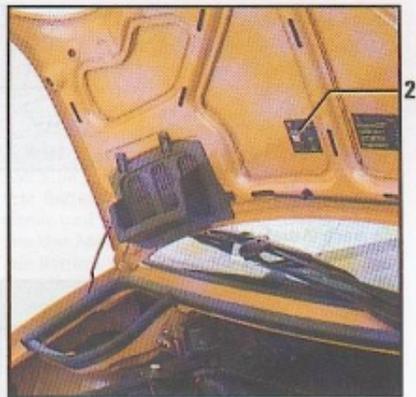
Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Befestigungsteile.



Kennzeichenleuchte

Die Leuchte unter Verwendung eines geeigneten Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) von der Seite her aus ihrem Sitz herausdrücken. Die Leuchte vom Stoßfänger abziehen. Die beiden Federklammern **1** austrasten, und den Lampenträger herausziehen.

Lampentyp : Lampe mit Zentrierstiften, R 5 W



Zündkerzen

Ausschließlich die für den Motor Ihres Fahrzeuges vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber **2** unter der Motorhaube angegeben. Fehlt der Aufkleber, lassen Sie sich von Ihrer RENAULT Werkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

Achtung

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hochleistungs-Zündanlage ausgestattet. Daher niemals bei laufendem Motor oder während des Anlaufvorganges ein Zündkabel abziehen. Durch die hohe Zündleistung besteht Lebensgefahr!

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.



Sicherungen

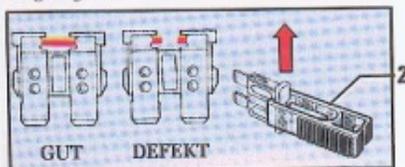
Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Gerätes festsitzen.

Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen. Hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles abschrauben und das Kabel zur Seite legen.

Den Deckel 3 des Sicherungskastens nach unten öffnen.

Zur Orientierung befindet sich auf der Innenseite des Deckels eine Abbildung 1, auf der die Position der Sicherungen mit dem Symbol der geschützten Funktion ersichtlich ist.

Die betreffende Sicherung mit der Zange 2 herausziehen und kontrollieren; sie gegebenenfalls austauschen (**Ampere-Zahl beachten**; sie ist auf der Rückseite der Sicherung angegeben). Die Sicherung wird seitlich aus der Zange herausgezogen.



10 A	10 A	10 A		10 A	10 A	15 A	15 A	15 A	15 A	10 A	10 A
20 A	10 A	20 A	10 A	INJECT 20 A	15 A	15 A	15 A	20 A	STOP 15 A	2 A	10 A

Sicherungen

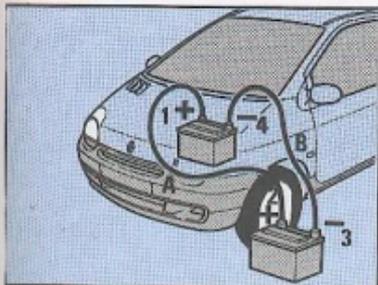
(je nach Ausstattung)

Symbol	Ampere	Geschützte Funktion
	10	Innenbeleuchtung
	10	Endstellung Frontscheibenwischer
	10	Signalhorn
	10	Standleuchte vorne/ Schlußleuchte links Beleuchtung
	10	Standleuchte vorne/ Schlußleuchte rechts
	15	Abblendlicht links
	15	Abblendlicht rechts
	15	Fernlicht links
	15	Fernlicht rechts
	10	Nebelschlußleuchte
	10	Blinkleuchten/ Warnblinkanlage
	20	Heizungsgebläse
	10	Radio

Symbol	Ampere	Geschützte Funktion
	20	Kühlerventilator
	10	Gurtstraffer
INJECT	20	Einspritzanlage
	15	Frontscheiben-Wisch- Waschanlage
	15	Zigarrenanzünder/ Rückfahrcheinwerfer
	15	Heckscheibenwischer
	20	Heckscheibenbeheizung
STOP	15	Bremsleuchten/ Blinkrelais
	10	ABS

EMPFEHLUNG

Bei Ihrem RENAULT Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.



Batterie

Bei Störungen : Die Batterie abklemmen ; hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles lösen und das Kabel zur Seite legen.

Zur Vermeidung von Funkenbildung :

- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.

Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.

Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluß an den Batteriepolen entstehen kann.

ACHTUNG

Die Batterie stets vorsichtig handhaben ; die Batteriesäure darf nicht mit den Augen und der Haut in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten : Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Anschluß der Batterie an ein Ladegerät

Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**

Nur eine gut geladene und einwandfrei gewartete Batterie erreicht ihre maximale Lebensdauer und sorgt für ein problemloses Anlassen des Motors.

Die Batterie sauber und trocken halten. Batteriepole und Verbindungsschellen regelmäßig säubern und mit säurefestem Fett versehen. Lassen Sie des öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen :

- Dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.
- **Bei niedrigen Außentemperaturen verringert sich der Ladezustand der Batterie.** Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.
- Auch wenn der Säurestand anormal abfällt, ist der Ladezustand ungenügend.
- Schließlich muß darauf hingewiesen werden, daß sich der Ladezustand der Batterie langsam verringert, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher u.a. angeschlossen sind und somit ständig Strom abnehmen.

Bei reichlichem Zubehör dieses vorzugsweise **nach + Zündschloß** (geschaltetes Plus) anschließen und eventuell eine Batterie mit höherer Kapazität einbauen. Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehör mit Speicher wie Radiogerät usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden.

Die Batterie sollte in einem trockenen und kühlen, jedoch frostgeschützten Raum gelagert werden.

• **Anschluß von Überbrückungskabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie** Ist die Batterie Ihres Fahrzeuges entladen und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT Händler erhältlichen Überbrückungskabel. Verfügen Sie bereits über solche Kabel, sollten Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand überzeugen.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und Fremdbatterie muß gleich sein : 12 Volt, und die Kapazität der stromgebenden Fremdbatterie (Ampere/Stunde) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muß sie vor dem Anschluß aufgetaut werden.

Vergewissern Sie sich vor Anschluß der Überbrückungskabel, daß -sofern die Fremdbatterie in ein Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeugen keinen Kontakt haben (Kurzschlußgefahr bei Verbindung der Pluspole), und daß die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist.

Den Motor des stromgebenden Fahrzeuges anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Das Pluskabel (+) A zuerst am Pluspol (+) 1 der entladenen Batterie und dann am Pluspol (+) 2 der stromgebenden Batterie anschließen. Dann das Massekabel (-) B am Massepol (-) 3 der stromgebenden Batterie und zuletzt am Massepol (-) 4 der entladenen Batterie anschließen. Prüfen, ob die Überbrückungskabel A und B sich nicht berühren, und ob das Pluskabel (+) A keinerlei Kontakt hat mit einem Metallteil des stromgebenden Fahrzeuges.

Den Motor in der gewohnten Weise anlassen, und die Überbrückungskabel A und B in der umgekehrten Anschlußfolge abklemmen (Pole 4-3-2-1).

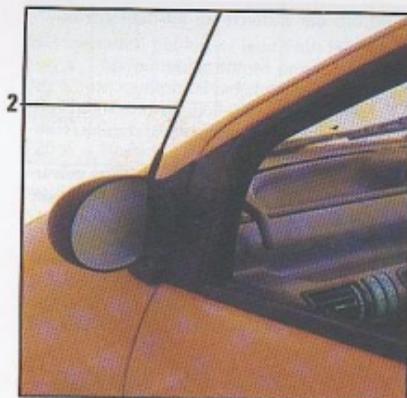


Montage eines Autoradios

Zur Aufnahme des Radiogerätes ist das Fach hinter der Ablagebox **1** vorgesehen.

Die Ablagebox herausnehmen; auf der Rückseite ist das Antennenkabel befestigt.

Die Anschlußstecker (+ und -) für die Lautsprecher rechts und links befinden sich im linken Bereich der Armaturenbrettkonsole.



Antenne

Die Radio-Antenne **2** ist am linken Außenspiegel angeschraubt.

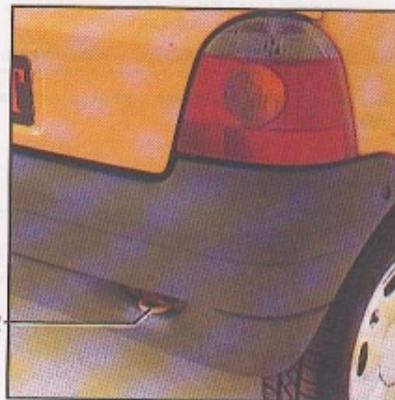
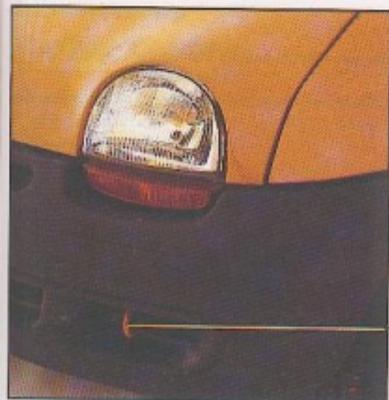
WICHTIG

- Beachten Sie grundsätzlich die Anweisungen in der mit dem Radiogerät gelieferten Montageanleitung des Herstellers.
 - Je nach Modell, Ausstattungsniveau und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlußkabel benötigt; die geeigneten Teile finden Sie in der RENAULT boutique.
- Zögern Sie nicht, sich von Ihrer RENAULT Werkstatt beraten zu lassen.



Aufnahmefächer für Lautsprecher

- Aufnahmefächer für Lautsprecher finden Sie im Armaturenbrett neben den Ablagefächern rechts und links.
- Die Anschlußkabel für die Lautsprecher sind an den vorderen Türstulen unterhalb des Armaturenbrettes befestigt.
- Zur Befestigung der Lautsprecher werden besondere Halterungen benötigt, die in der RENAULT boutique Ihrer Vertragswerkstatt erhältlich sind.



Abschleppen

Das Abschleppseil ausschließlich an den Ösen **1** (vorne) bzw. **2** (hinten) am Fahrzeug befestigen (niemals an den Antriebswellen). Diese Ösen sind ausschließlich für die Belastung durch Zug beim Abschleppen ausgelegt; sie dürfen jedoch keineswegs verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Schlüssel im Schloß auf **M** stellen, damit die Bremsleuchten und die Blinkleuchten funktionieren. Bei Dunkelheit muß das Fahrzeug beleuchtet sein.

Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen zu beachten.

Achten Sie auch darauf, die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeuges nicht zu überschreiten. Fragen Sie Ihre RENAULT Werkstatt.

EMPFEHLUNG

Aufbocken des Fahrzeuges in der Werkstatt:

Hebwerkzeuge und Böcke ausschließlich an den hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

Betriebsstörungen

Wenn Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig entsprechend dem RENAULT Wartungsplan warten lassen, darf es praktisch keine Störungen geben, die es für längere Zeit betriebsunfähig machen.

Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine RENAULT Werkstatt auf.

Sie betätigen den Anlasser	Ursache	Was tun?
<ul style="list-style-type: none">Keine Reaktion; die Kontrolllampen leuchten nicht auf, der Anlasser funktioniert nicht.	Batteriekabel unterbrochen. Batterieanschlüsse oxydiert. Batterie entladen oder defekt.	Den Kontakt an den Batteriepolen kontrollieren; oxydierte Anschlüsse reinigen und die Kabel wieder befestigen. Die Batterie aufladen oder austauschen.
<ul style="list-style-type: none">Die Lichtstärke der Kontrolllampen verringert sich; der Anlasser dreht nur sehr langsam.	Batteriekabel nicht richtig festgezogen. Batterieanschlüsse oxydiert. Ladezustand der Batterie ungenügend.	Die Anschlüsse an den Batteriepolen kontrollieren; gegebenenfalls reinigen und festziehen. Lassen Sie die Batterie aufladen oder verbinden Sie die Batterie Ihres Fahrzeuges mittels Überbrückungskabeln mit einer Fremdbatterie. Achtung: Fahrzeuge mit Katalysator dürfen weder angeschleppt noch angeschoben werden
<ul style="list-style-type: none">Der Motor spricht an, springt jedoch nicht an oder er springt nur schwer an, wenn er kalt ist.	Fehler beim Anlassen. Störungen der Kraftstoffversorgung oder Zündanlage.	Schlagen Sie im Kapitel „Anlassen des Motors“ nach. Versuchen Sie nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Anlaufen zu bringen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

EMPFEHLUNG

Kühler

Bei heißem Motor niemals kaltes Wasser oder Kühlfüssigkeit in das Kühlsystem füllen. Würde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich wieder durch die Original RENAULT Kühlfüssigkeit ersetzen. Keinesfalls Kühlmittel verwenden, die nicht den RENAULT Normen entsprechen.

Betriebsstörungen

Sie betätigen den Anlasser

Ursache

Was tun?

• Bei feuchter Witterung oder nach der Wagenwäsche springt der Motor schlecht an oder er bleibt sofort wieder stehen.

Störung der Zündanlage: Feuchtigkeit.

- Die Kabel der Zündkerzen und der Zündspule sowie die Zündkerzen trocknen.
- Zündverteilerkappe abnehmen und sie innen und außen mit einem trockenen Lappen abreiben.

• Der betriebswarme Motor springt nur schwer an.

Störungen der Kraftstoffversorgung (Gasblasen im System)
Mangelhafte Verdichtung

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Beim Fahren

• Anormale Entwicklung von Wasserdampf am Auspuff.

Schaden an der Mechanik.
Zylinderkopfdichtung defekt.

Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

• "Sprudeln" im Ausgleichbehälter.

Schaden an der Mechanik.
Zylinderkopfdichtung defekt.
Wasserpumpe defekt.
Kühlventilator defekt.

Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.
Prüfen Sie, ob der Kühlerventilator richtig angeschlossen und die dazugehörige Sicherung nicht durchgebrannt ist.
Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Werkstatt.

• Rauchentwicklung im Motorraum.

Kurzschluß.

Halten Sie an. Stellen Sie die Zündung ab und klemmen Sie, wenn möglich, die Batterie ab. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt. Den Schlauch befestigen oder auswechseln; Kühlfüssigkeit nachfüllen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Kühlfüssigkeitsschlauch geplatzt oder gelöst.

• Die Öldruckkontrolllampe leuchtet auf:
- bei Kurvenfahrten oder beim Bremsen

Motorölstand zu niedrig.
Kabel des Öldruckschalters nicht richtig angeschlossen.
Öldruck zu niedrig.

Öl nachfüllen.
Kabel anschließen.

- im Leerlauf, bzw. sie erlischt erst nach einiger Zeit

Suchen Sie die nächste RENAULT Werkstatt auf.

- beim Beschleunigen

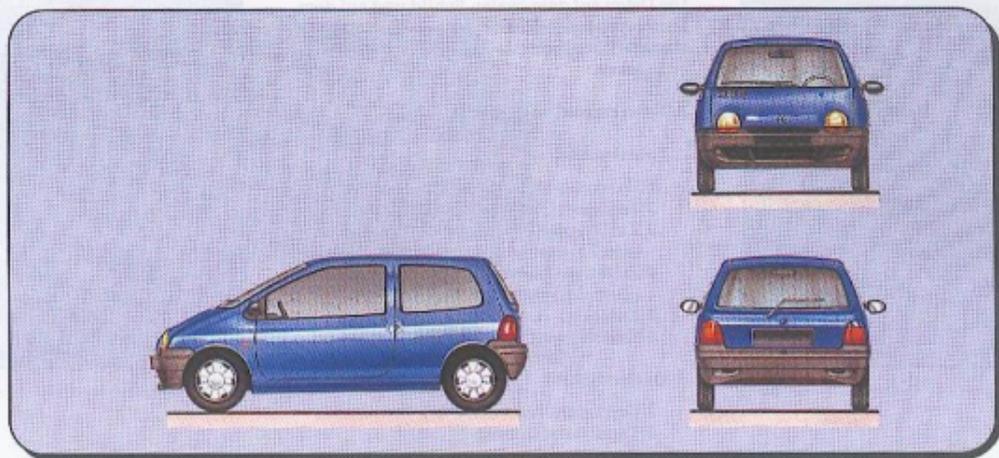
Kein Öldruck.

Fahren Sie nicht weiter; wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

Beim Fahren	Ursache	Was tun?
<ul style="list-style-type: none"> • Mangelhafte Motorleistung 	Luftfilter verschmutzt Kraftstoffversorgung unterbrochen Zündkerzen defekt, falsche Einstellung.	Filtereinsatz bzw. -patrone auswechseln. Kraftstoffvorrat im Tank kontrollieren. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.
<ul style="list-style-type: none"> • Der Leerlauf ist ungleichmäßig oder der Motor bleibt stehen. 	Ungenügende Verdichtung (Zündkerzen, Zündung, Falschlufansaugung).	Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.
<ul style="list-style-type: none"> • Der Motor wird zu heiß. Die Warnlampe für Kühlfüssigkeitstemperatur leuchtet bzw. der Zeiger des Anzeigegerätes steht in der roten Zone. 	Wasserpumpe : Keilriemen nicht richtig gespannt oder gerissen. Kühlerventilator defekt Thermo-schalter defekt Kühlfüssigkeitsverlust.	Stellen Sie den Motor ab, und überprüfen Sie den Zustand und die Spannung des Keilriemens. Wenn nötig, Keilriemen austauschen lassen. Wenden Sie sich, wenn die Anschlüsse korrekt sind und die Sicherung intakt ist, sofort an eine RENAULT Werkstatt. Überprüfen Sie die Schlauchverbindungen und den Sitz der Schellen. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichbehälter überprüfen : Es muß Flüssigkeit darin vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, ihn bis zum vorgegebenen Niveau füllen, nach Möglichkeit mit Original RENAULT Kühlfüssigkeit oder chlorfreiem entmineralisiertem bzw. destilliertem Wasser (vorher abkühlen lassen). Vorsicht beim Öffnen des Verschlusses : Sie könnten sich an den austretenden Wasserdämpfen verbrennen. Der Schaden ist damit nur provisorisch behoben. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt.

Beim Fahren	Ursache	Was tun?
Elektrische Geräte • Die Scheibenwischer funktionieren nicht.	Wischerblätter kleben an der Scheibe. Sicherung defekt (Intervallschaltung, Endstellung). Scheibenwischerachsen schwergängig oder blockiert. Scheibenwischermotor defekt.	Wischerblätter lösen; erst dann die Scheibenwischer einschalten. Die Sicherung auswechseln. Versuchen Sie, die Wischerachsen mit einem Lösemittel wieder gangbar zu machen. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.
• Die Blinkleuchten funktionieren nicht.	Einseitig : <ul style="list-style-type: none"> - Lampe durchgebrannt. - Stromkabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen. - Masseanschluß defekt. 	Die Lampe auswechseln. Das Kabel wieder anklennen bzw. Stecker richtig anschließen. Das Endstück des Massekabels (es ist an einem Metallteil befestigt) blankkratzen und sorgfältig wieder befestigen.
	Beidseitig : <ul style="list-style-type: none"> - Sicherung defekt. - Blinkrelais defekt. 	Die Sicherung auswechseln. Das Relais muß ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.
• Die Scheinwerfer funktionieren nicht.	Einer : <ul style="list-style-type: none"> - Lampe durchgebrannt. - Kabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen. - Schlechter Masseanschluß 	Die Lampe auswechseln. Die Anschlüsse überprüfen und das Kabel wieder anschließen.
	Beide : <ul style="list-style-type: none"> - Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer durch eine Sicherung geschützt sind : 	Die Sicherung überprüfen und evtl. auswechseln.

Technische Daten



Typenschilder	6.02
Fahrzeugabmessungen	6.03
Gewichte	6.04
Anhängelasten	6.04
Motordaten	6.04
Original RENAULT Teile und Zubehör	6.05

Gewichte (kg) : Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die technischen Daten, insbesondere die Gewichte, von den genannten Werten abweichen. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie jederzeit gerne beraten.

Modell	Twingo
Leergewicht	790
Achslast, leer :	- vorne - hinten
	500 290
Zulässige Achslast :	- vorne - hinten
	680 600
Zulässiges Gesamtgewicht	1 175
Zulässige Anhängelast ungebremst*	395
Zulässige Anhängelast gebremst*	450
Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns*	1 625
Zulässige Dachlast	50

* Anhängelasten

Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Außerdem wird Ihre RENAULT Werkstatt Sie gerne beraten.

Wenden Sie sich auch für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT Werkstatt. Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden. Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beobachten (Warnlampen für Kühlfüssigkeitstemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

Motordaten

Modell	Twingo
Motortyp (siehe Motortypenschild)	C 3 G
Bohrung x Hub (mm)	74 x 72
Hubraum (ccm)	1 239
Verdichtung	9.2 1
Einspritzanlage	Mono-Einspritzung
Katalysator	ja
Kraftstoff Oktanzahl (ROZ)	Super bleifrei ab 95 ROZ
Zündanlage	im Steuergerät der Einspritzanlage integriert
Zündkerzen- Abstand der Kerzenelektroden	Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum ersichtlich. Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen. Lassen Sie sich von Ihrer RENAULT Werkstatt beraten
Zündfolge bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2

Original RENAULT Teile und Zubehör

Original RENAULT Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und regelmäßig getestet; die Qualität entspricht folglich mindestens der der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original RENAULT Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, daß das Leistungsniveau Ihres Fahrzeuges unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gewährt das RENAULT Vertriebsnetz eine Werkstattgarantie von 1 Jahr für Reparaturen mit Original RENAULT Teilen.

Wichtiger Hinweis!

Auf dem Markt wird eine Vielzahl von Teilen und Zubehör angeboten, die nicht von RENAULT hergestellt oder empfohlen werden.

Der An- oder Einbau solcher Teile oder solchen Zubehörs kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeuges gefährden. Auch wenn derartige Teile eine allgemeine Betriebserlaubnis besitzen oder als „TÜV-geprüft“ oder „vom TÜV freigegeben“ gekennzeichnet sind, bedeutet dies nicht, daß eine Sicherheitsgefährdung bei An- oder Einbau an/in Ihr Fahrzeug völlig ausgeschlossen ist.

Für nicht von RENAULT freigegebene Teile und Zubehörartikel sowie deren Ein- und Anbau kann RENAULT somit auch keine Garantie bzw. Haftung übernehmen.



77 11 099 704 — NE 563 93 12 94 — 4^e Édition allemande



RENAULT